

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 19. Mai 2012

Jahrgang 22 · Nummer 5

20:12

Stunden-Schwimmen

16. Juni 2012 · 00:00 bis 20:12 Uhr

Foto: Epic Stock Media - Fotolia.com

Näheres auf Seite 7

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 9.
Vetschauer Frühlingsfest
Seite 2

Open-Air-Kino im Som-
merbad - Nostalgie un-
term Sternenhimmel
Seite 6

Vereine und Verbände

Dorf- und Heimatfest in
Stradow - Seien Sie mit
dabei! Seite 15

Sport

Deutscher Meistertitel
im Kraftdreisport geht
nach Vetschau
Seite 19

Wissenswertes

Vetschauer IT-Unterneh-
men erhält Auszeich-
nung auf der CeBIT
Seite 20

Kirchliche Nachrichten

Man hätte dran denken
gekonnt haben!
Seite 25

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 9. Vetschauer Frühlingsfest

April, April, der macht, was er will. Nachdem es in der Nacht geregnet hatte, am Vormittag die dicke Jacke noch ihre Dienste tat, beglückte am Nachmittag das fast perfekte T-Shirt-Wetter am 22. April das 9. Vetschauer Frühlingsfest. Der Musikverein Vetschau lud zu einem fröhlichen Frühlingschoppen ein und nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch den Bürgermeister, eröffnete die Privilegierte Schützengilde Vetschau 1594 e. V. mit einem Salutschießen das Fest. Danach erwartete die Gäste ein buntes Non-Stop-Programm.



Beim Spargelwettschälern mit Prominenten (siehe Bild v. l. n. r.) traten der Burger Amtsdirektor Ulrich Noack, Landrat des Kreises Oberspreewald-Lausitz Siegurd Heinze, Bürgermeister Bengt Kanzler, Mitglied des Landtages Werner-Siegwart Schippel und stellvertretender Calauer Bürgermeister Frank Böttner gegeneinander an. Der Spreewaldbauer Ricken persönlich überwachte genauestens den Wettkampf, bei dem es nicht nur um die Schnelligkeit ging, sondern ganz besonders um die Qualität.

Herr Kanzler war der Schnellste. Herr Heinze ließ sich Zeit, wurde Letzter, ging aber sehr sorgsam vor. Verlierer gab es dennoch keine. Alle Teilnehmer bekamen einen Korb mit Wein und Spargel überreicht.



Zwei weitere Runden Spargelwettschälern konnten ausgefochten werden für die sich insgesamt zehn Freiwillige gefunden hatten. Der jüngste Teilnehmer war 13 Jahre alt und hat sich wacker geschlagen. Auch hier gab es nur Gewinner.

Zwischen dem Spargelwettschälern gab es Tanzeinlagen von den Jazzy-Teens und den Bauchtänzerinnen der Volkshochschule, die ihre Bollywood-Tanz-Premiere in Vetschau feiern durften.

Danach folgte ein buntes Programm mit den Schülern der Musikschule OSL und frischer moderner Musik, den Kindern des Sonnenkäferchors mit Liedern zum Mitsingen und mitmachen, dem Gesangsverein Vetschau und der Line-Dance-Gruppe „Golden Gils“.



Der Clown Dudel-Lumpi brachte viel Spaß auf den Markt und animierte sowohl Kinder als auch Erwachsene zu sportlichen Übungen vor der Bühne.

Das Modehaus Hirsch aus Calau präsentierte dank der zahlreichen freiwilligen Models die neueste Frühlings- und Sommerkollektion.



Von der Feuerwehrdrehleiter konnte man sich in diesem Jahr nicht nur einen einzigartigen Ausblick auf Vetschau verschaffen.

Mutige, die zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr die Drehleiter hochfuhren und einen Zwischenstopp auf dem Dach des Brauhauses einlegten, wurden mit einer Kugel Eis oder einem Bier, gesponsert durch das Brauhaus belohnt.

Beim Gedichtwettbewerb gab es insgesamt 15 Einsendungen aus denen die Auswahl der drei Bestplatzierten sehr schwer fiel.

Aus diesem Grund gab es einen vierten Platz, der ebenfalls ein wunderbares Präsent erhielt.

Die Siegedgedichte sind in dieser Ausgabe und auf der Homepage der Stadt Vetschau zum Nachlesen und als Animation zum selber dichten veröffentlicht.

Durch die rege Teilnahme ist eine Wiederholung eines solchen Wettbewerbs nicht ausgeschlossen.



Abgesehen vom Programm konnte man den ganzen Tag über viele tolle Leckereien erwerben. Das breite Imbissangebot wurde durch Informations-, Aktions- und Verkaufsstände erweitert.

So konnte jeder beispielsweise mal ein Quiz zum Thema „Blumen“ mitmachen, basteln, sich über Pflanzen für Garten und Balkon informieren oder auch gleich welche mitnehmen.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die das Frühlingsfest zu einem erfolgreichen und für alle Gäste sehenswerten Event werden lassen haben. Ohne die Unterstützung der beteiligten Unternehmer, viel ehrenamtliches Engagement und den fleißigen Händen des städtischen Bauhofes wäre das alles nicht möglich gewesen. Weitere Bilder von Frühlingsfest finden Sie in der Bildergalerie auf www.vetschau.de.

Die ersten vier Plätze aus dem Gedichtwettbewerb waren:

Sylvia Michaelis auf dem 1. Platz

Endlich

Jetzt zieht der Winter sich zurück.
Die Natur erwacht nun Stück für Stück.
Mild ist die Luft, ich atme tief ein.
Kann das der Duft des Frühlings sein?
Sanft kitzelt die Sonne Grün hervor,
mühsam recken sich Blüten empor.
Bald nimmt das Farbspiel seinen Lauf.
Ich schau mich um, saug alles auf.
Die Vögel geben ihr erstes Konzert.
Ich fühl mich frei und unbeschwert.
Am Horizont die Wolken ziehen,
als wenn sie mit dem Winter fliehen.
Ich genieße diesen Augenblick,
wünsch mir die Kälte nicht zurück.

Freu mich über den Frühlingsbeginn,
frische Luft und neuen Lebenssinn.
Endlich wieder Wärme, Sonnenschein.
Lachen, lieben, glücklich sein.
Das Leben hält so viel bereit,
ich freu mich auf die Frühlingszeit.

Elke Kasper auf dem 2. Platz:

Frühling erwachen

Wald und Flur sind nun erwacht
Auch die Sonne wieder lacht,
haucht mit ihrem warmen Schein
der Natur neues Leben ein.
Letzter Schnee liegt auf den Feldern,
zartes Grün bedeckt die Wälder,
Vögel heimwärts ziehen,
erste Blumen schon erblühen.
Gartenmöbel werden schon gerückt,
jeder Sonnenstrahl uns entzückt,
ahnen die herrliche Zeit
welche der Frühling hält bereit.
Menschen wie befreit auflachen,
haben von der Kälte längst genug,
tragen wider bunte Sachen,
denn der Frühling hält Einzug.

Saskia Körner auf dem 3. Platz:

Oh Frühling!

Lass uns nicht mehr länger warten,
Bring den Sonnenschein zurück!
Lass erblühen meinen Garten,
Ach was wär das für ein Glück!
Weck doch unsre träge Erde,
Lass die Knospen wieder sprießen!
Auf das es endlich wärmer werde
Und die winz'gen Bächlein fließen.
Frühjahr, zeig doch dein Gesicht!
Winter, nein, den woll'n wir nicht!
Frühjahr, lass nun wachsen, blüh'n, gedeih'n,
Tritt in unsre Mitte ein.

Alina auf dem 4. Platz:

Frühlingslied

Wenn die Traubenkirschen blühen
und verströmen ihren Duft,
summt das Blut in meinen Adern
mit den Bienen in der Luft.
Wenn die Schwalben wieder fliegen
über Dächer pfeilgeschwind,
zieht es mich zu jenen Orten,
wo die Menschen fröhlich sind.
Wenn die Uhren schneller gehen,
weil vorbei die Winterzeit,
kehr' auch ich zurück ins Leben,
und leg ab mein graues Kleid.



Dankeschön an alle, die uns beim 9. Frühlingsfest am 22. April auf dem Vetschauer Marktplatz unterstützt haben

Da der April es in diesem Jahr nicht so gut mit uns meinte, freuten wir uns besonders, dass am 22. April zu unserem 9. Frühlingsfest. Nach einer total verregneten Nacht folgte dennoch ein sehr schöner Tag.

Ein buntes Programm für die ganze Familie, Markttreiben mit vielen Leckereien, Basteln, Spielen, Tanz, Singen, eine Modenschau und vieles mehr erwartete alle Besucher des Marktes. Allen, die uns dabei geholfen haben, möchten wir herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, ohne Ihre Unterstützung wäre das diesjährige Frühlingsfest nicht möglich gewesen.

Wir danken folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und die Unterstützung mit Sachspenden zur Finanzierung des Programms

- Arztpraxis Frau Dipl. Med. Simone Neuber
- Frau Katrin Weiß von der Katharinenapotheke
- Der Wohnungsbaugesellschaft Vetschau
- Der Wohnungsbaugenossenschaft Vetschau
- Herrn Spreewaldbauer Ricken
- Familie Reichelt vom Spreewaldhof Vetschau
- Dem Hofladen Raddusch
- Herrn Demuth vom Restaurant „Zum alten Brauhaus“
- Herrn Turski vom Cafe „Tassilo“
- Für die Bereitstellung von Preisen und dem Glücksrad danken wir herzlich der Spreewaldbank eG

Besonders herzlich bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden am Programm und an den Aktivitäten rund um den Markt

- Herrn Knut Petrick für die technische Betreuung
- Dem Musikverein Vetschau unter der Leitung von Herrn Kornauke
- Den Jazzy-Teens
- Den Bauchtänzerinnen der Volkshochschule OSL
- Den Sonnenkäferchorkindern

- Dem Clown Dudel-Lumpi
- Den Musikschülern der Musikschule OSL
- Dem Modehaus Hirsch aus Calau und besonders den Models
- Dem Gesangverein Vetschau e. V.
- Der Line-Dance-Gruppe der Volkshochschule OSL
- Den Mitarbeitern des Hortes der Grundschule Vetschau
- Den Mitarbeitern der Volkshochschule OSL
- Den Mitarbeitern der Bibliothek Vetschau
- Der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau
- Der Firma Bsufka
- Frau Frenzel

Ein weiterer Dank gilt allen die am Wettbewerb für das schönste Frühlingsgedicht teilgenommen hatten. Es waren so viele schöne Gedichte dabei, dass uns die Auswahl sehr schwer fiel.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Vetschau der Stände und Zelte und den Hausmeistern der Wohnungsbaugesellschaft Vetschau für das Aushängen der Plakate in den Wohnhäusern.

Dank möchten wir auch denen sagen, die für das Fest Bierzeltgarnituren zur Verfügung gestellt haben.

Einen weiteren Dank gilt den Marktbetreibern, die zur Bereicherung und Gestaltung des Marktes aktiv beigetragen haben. Auch, wenn manche Stellplätze der Stände kurzfristig verändert werden mussten, gab es selten Händler, nicht zufrieden waren. Wir möchten aber als Verein dennoch allen Beteiligten und Besuchern des Marktes mitteilen, dass unser Arrangement bei der Mitorganisierung des Marktes ehrenamtlich ist.

Hannelore Pleger

Kulturverein Vetschau e. V.

Rauchschwaden über dem Vetschauer Stadtschloss

Die Sirene heult laut auf, alles rennt aufgeschreckt auf die Flure und strömt zum Ausgang. Aus dem Kellerbereich steigen dicke Rauchschwaden auf. Eine Szene die sich so keiner wünscht. Zum Glück alles nur eine Übung. So geschah es am 18. April bei der Vetschauer Stadtverwaltung. Beim Sammeln auf der Wiese vor dem Stadtschloss wird festgestellt, dass der Bürgermeister fehlt. Kurz danach erscheint mit lautem Tatütata die Freiwillige Feuerwehr Vetschau. Feuerwehrmann Eberhard Beesk bedient

routiniert die Drehleiter und fährt seinen Kameraden zum Fenster des Bürgermeistersbüros hinauf. Bengt Kanzler klettert zügig aus dem Fenster - gerettet.

Bei einer anschließenden Vorführung der Feuerwehrkameraden konnte der richtige Gebrauch von Feuerlöschern trainiert werden.

Die Brandschutzübung diente zum festigen theoretisch erlernten Wissens und ist ein wichtiger Bestandteil, um im Ernstfall richtig handeln zu können. Bei der Vetschauer Verwaltung war die Übung auf jeden Fall ein großer Erfolg.



Nach der Brandschutzübung konnten sich Mitarbeiter an der Bedienung von Feuerlöschern versuchen.

Neue Ausstellung im Stadtschloss zeigt Projekte aus der Kunstwerkstatt Ogrosen

Ausstellungseröffnung am 24. Mai 2012

Henry Krzysch ist Maler, Künstler und Werkstattleiter mit Leidenschaft und mit der Kunstwerkstatt Ogrosen hat er einen Ort geschaffen, wo Kreativität an oberster Stelle steht. In der neuen Ausstellung, die Henry Krzysch am 24. Mai um 17 Uhr im Foyer

des Stadtschlusses eröffnet, gibt er einen Überblick über alle Projekte, die in der Kunstwerkstatt entstanden sind.

„Bei dieser Gelegenheit können Sie einen Einblick in verschiedene Kunstprojekte gewinnen, als ob sie vor einem

Bilderrahmen stehen und wie durch ein Fenster in die Kunstwerkstatt schauen“, so Henry Krzysch über seine Ausstellung.

Es werden u. a. Schülerarbeiten aus dem Ferienprogramm gezeigt, Projektergeb-

nisse wie die „Buntmenschen“ oder Arbeiten aus Zeichnungswettbewerben. So gewinnt man einen Überblick über die kreativen Talente der Region und erfährt, wie viel Spaß Kunst in Ogrosen machen kann.

Eröffnung der Badesaison 2012 im Vetschauer Sommerbad

Da der Sommer in diesem Jahr scheinbar nicht zeitig genug anfangen kann, eröffnete Bürgermeister Bengt Kanzler am 15. Mai offiziell die Badesaison 2012. Alle hoffen nun auf einen schönen warmen Sommer und eine angenehme Saison für alle Vetschauer und Gäste.

Die Badebereiche sind für Kleinkinder, Nichtschwimmer und Schwimmer getrennt.

Liegewiese, Tischtennis- und Beachvolleyballanlage sowie zahlreiche Spiel- und Sportmöglichkeiten sorgen für Abwechslung.

Eine Imbissversorgung wird wieder angeboten.

Öffnungszeiten Sommerbad

Montag - Freitag 13.00 - 20.00 Uhr

Samstag/Sonntag/Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

Ferienzeit 20.06. - 05.08.12)

Je nach Wetterlage werden die Öffnungszeiten operativ geändert:

* an heißen Tagen bis 21.30 Uhr

* an Schlechtwettertagen verkürzte Öffnungszeiten bzw. ganztägige Schließung

Für individuelle Nutzung des Sommerbades für geschlossene Veranstaltungen sind Anfragen bei der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald unter der

Tel.-Nr. 03 54 33/7 77 38 oder 7 77 12 möglich.

Die Entgelte sind seit 2005 unverändert geblieben:

Kinder/Schüler/

Studenten Tageskarte 1,00 EUR

Kinder/Schüler/

Studenten 10er Block Tageskarte 10,00 EUR

Erwachsene Tageskarte ganztägig 3,00 EUR

Erwachsene Tageskarte ab 17.00 Uhr 2,00 EUR

Erwachsene Zeitzkarte

(Aufenthalt max. 1,5 Std.) 1,50 EUR

Erwachsene 10er Block

Tageskarte ganztägig 30,00 EUR

Erwachsene 10er Block Tageskarte ab 17.00 Uhr 20,00 EUR

Erwachsene 10er Block Zeitzkarte 15,00 EUR

Der 10er Block enthält 10 Karten + 2 Bonuskarten in der jeweiligen Kategorie.

Die Gültigkeit der Blockkarten ist für die jeweilige Badesaison begrenzt.

Ermäßigungen

1. Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern) 5,00 EUR

2. Kita-Gruppen und Arbeitsgemeinschaften der Stadt Vetschau/Spr. zahlen je Kind 0,50 EUR

Als Kinder gelten Personen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

Ausleihe

Die Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten sowie weiteren Gegenständen erfolgt zu folgenden Konditionen:

Schach 0,50 EUR/Stunde

Dame/Mühle 0,50 EUR/Stunde

Mensch-ärgere-dich-nicht 0,25 EUR/Stunde

Ball 0,25 EUR/Stunde

Tischtennisball 0,25 EUR/Stunde

Tischtennisschläger 0,25 EUR/Stunde

Sonnenliege 0,50 EUR/Stunde

zzgl. 2,50 EUR Pfand

Sonnenschirm 0,50 EUR/Stunde

Kurse

Sobald das Wetter es zulässt, sollen auch wieder Kurse angeboten werden. Geplant sind zunächst Aquarobic, Aquajogging und Schwimmernkurse. Dazu bitte die aktuellen Ausgänge im Sommerbad oder auch die Angebote unter www.vetschau.de beachten. Auch in diesem Jahr ist im Vetschauer Sommerbad der ein oder andere Event geplant.

So ist erwartet die Gäste bereits am 23. Mai ein ganz besonderes Open-Air-Kino.

- Änderungen vorbehalten -

Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 16. Juni 2012

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 4. Juni 2012

Open-Air-Kino im Sommerbad

Stummfilme unterm Sternenhimmel

Zum 85. Geburtstag des Sommerbades macht das Wanderkino mit ihrem 20er-Jahre Feuerwehrauto am 23. Mai einen Zwischenstopp in Vetschau und lädt ab 21:00 Uhr zu einem ganz besonderen Abend ein. Gezeigt werden Stummfilme mit musikalischer Begleitung. Auf folgende Filme im einmaligen Ambiente des Sommerbades dürfen sich die Besucher freuen:

„Die Vogelscheuche“ (Buster Keaton, 1920)

„Miniaturen“ (1895 - 1927)

„Das Boot“ (Buster Keaton, 1921)

„Easy Street“ (Charlie Chaplin, 1917)

Die kurzweiligen Filme werden mit originaler Technik aus den 20er Jahren abgespielt, die das Flair abrundet. Die Dauer pro Film beträgt maximal 20 Minuten.

Die musikalische Umrahmung übernehmen Gunthard Stephan, Violine und Tobias Rank am Piano.

Platz für Picknickdecken ist im Bad reichlich vorhanden. Für alle, die nicht auf der Wiese Platz nehmen möchten, stehen selbstverständlich Stühle und Bänke bereit.

Der Eintritt für diesen Abend beträgt 3,00 Euro. Eine Versorgung wird angeboten.

Weitere Informationen zum Wanderkino gibt es unter www.wanderkino.de



Stadtverwaltung bringt neue Bürger-Informationsbroschüre heraus

Die Unterstützung der Gewerbetreibenden ist gefragt

Die Stadt Vetschau/Spreewald wird in Zusammenarbeit mit dem Cottbuser Euroverlag noch in diesem Jahr eine neue Informationsbroschüre für unsere Stadt herausgeben.

Mit dieser hochaktuellen Publikation präsentiert sich die Stadt Vetschau/Spreewald ihren Bürgern, Neubürgern

und Gästen der Stadt mit vielfältigen Informationen zu allen wichtigen Standortfaktoren und natürlich auch mit einem Wegweiser durch die Verwaltung der Stadt.

So wird ein unverzichtbares Nachschlagewerk und eine Dokumentation der wichtigsten Informationen über unsere Stadt Vetschau/Spreewald

entstehen. Diese Broschüre wird ausschließlich durch Werbeanzeigen regionaler Unternehmen finanziert, und deshalb werden in den nächsten Tagen Mitarbeiterinnen des Verlages an Gewerbetreibende der Stadt Vetschau/Spreewald herantreten. Mit einer Anzeige in dieser hochwertigen Broschüre bieten

wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen und die von Ihnen angebotenen Leistungen einer breiten und interessierten Zielgruppe vorzustellen und Ihre Verbundenheit zu Ihrer Heimat zu dokumentieren. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie das Gelingen dieses wichtigen Projektes entscheidend.

Schneller Surfen: Vetschauer Süden erhält durch LTE-Abdeckung Breitband-Versorgung

LTE - Abkürzung für „Long Term Evolution“ ist ein neuer Mobilfunkstandard und Nachfolger von UMTS. Er ermöglicht im Abdeckungsbereich einen kabellosen Highspeed-Internet-Zugang. Wie der Mobilfunkanbieter Vodafone mitteilt, ist seit April eine solche Versorgung für den Südbereich des Vetschauer Gemeindegebietes sichergestellt. Dieser Teil gehörte bisher zu den unterversorgten Gebieten, die nun durch den Telekommunikationsanbieter versorgt werden.

Nach der Versorgungskarte von Vodafone werden überblicksmäßig folgende Orte

mit einer LTE-Verbindung abgedeckt: OT Görzitz; OT Laasow: Laasow, Tornitz, Briesen; OT Ogrosen; OT Missen inkl. Gahlen und Jehschen; OT Repten; Vetschau - bewohnte Gemeindeteile Lobendorf und Belten; OT Koßwig (inkl. Dubrau).

Damit ist praktisch im gesamten Südbereich eine Versorgung mit Highspeed-Internet sichergestellt. Vodafone meldet einen maximalen Durchsatz von aktuell bis zu 50 Mbit/s, der 2012 auf 100 Mbit/s steigen soll. Je nach Tarif sind im Alltag Download-Geschwindigkeiten von durchschnittlich 15-20 Me-

gabit pro Sekunde und Upload-Geschwindigkeiten von 10-15 Megabit pro Sekunde erreichbar. Tarife sollen in der Spanne von 20 bis 70 Euro monatlich kosten. Darüber hinaus bietet der Betreiber Vodafone eine integrierte Lösung zusammen mit Telefonie an.

Um LTE zu nutzen zu können, ist ein spezielles Empfangsgerät nötig. Hier stehen USB-LTE-Surfsticks, LTE-Modems, und LTE-WLAN-Router zur Auswahl.

Weitere Informationen zu Konditionen und Verfügbarkeit finden Sie im Vodafone-Shop oder auf deren Inter-

netseite. Dort kann man auch auf einer Verfügbarkeitskarte sehen, welche Adressen wie genau mit LTE versorgt sind: <http://www.vodafone.de/netz> (dort in der Legende LTE aktivieren). Alle weiteren Kontaktdaten sind dort ebenfalls verfügbar.

Weitere Standorte in Burg und Lübbenau sollen auch im Nordbereich die LTE-Versorgung verbessern, dazu will Vodafone separat informieren. Weiterhin bemüht sich die Stadt Vetschau/Spreewald um eine gleichmäßige und flächendeckende Versorgung der Bürger mit Breitband.

Das 20:12 Stundenschwimmen am 16. Juni

Unter dem Motto „Wer schwimmt mehr - Calau vs. Luckau vs. Vetschau“ veranstalteten die Städte Calau, Luckau und Vetschau im Jahr 2011 das 20:11 Stundenschwimmen.

Für Vetschau war es das Erste Mal und trotz anfänglichen Schwierigkeiten, der Kälte und der mangelnden Schwimmer in der Nacht, hatten sich genug Vetschauer gefunden, um mit den anderen Städten gut mitzuhalten.

Damit diese fleißigen und motivierten Schwimmer/innen nicht aus der Übung kommen, gibt es in diesem Jahr das 20:12 Stundenschwimmen.

Der Konkurrenzkampf wird nun allerdings härter, denn zu den Städten Calau, Vetschau und Luckau, gesellen sich Finsterwalde und Großräschen.

Um die Veranstaltung zu einem großen Erfolg werden zu lassen und Vetschau eine realistische Chance zu geben ganz weit vorne mitzuschwimmen, bitten wir Sie, das 20:12 Stundenschwimmen tatkräftig zu unterstützen.

- Nehmen Sie am Wettbewerb teil und/ oder
- Seien Sie am Tag der Veranstaltung ein Teil des Organisationsteams!

Mit Ihrem Einsatz als Helfer können Sie aktiv zum Gelingen des 20:12 Stundenschwimmens beitragen!

Vorläufiger Zeitplan:

Start: Samstag, 16.06.2012
0:00 Uhr

Ende: Samstag, 16.06.2012
20:12 Uhr

anschließend erfolgt die Siegerehrung

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Die Feuerwehr sorgt für eine besondere Ausleuchtung des Schwimmbeckens.

In den Nachtstunden gibt es für alle, die sich mal kurz aufwärmen wollen, ein kleines Lagerfeuer oder den Film von der 96-Stunden-Aktion des RBB vom 80. Geburtstag des Sommerbades aus dem Jahr 2007.

Am Tage können Kinder auf der Hüpfburg sich warm hüpfen oder auf einem kleinen Karussell verschnaufen.

Auf den freigegebenen Beachvolleyballfeldern können Jugendliche und Erwachsene sich vor oder nach dem Schwimmen austoben.

Es steht den Teilnehmern frei an diesem Tag (von Freitag zu Samstag) im Sommerbad zu Zelten.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen hier einer Erwachsenen Aufsichtsperson. Das Zelten ist bitte vorher bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Frau Maier (Kontaktdaten siehe unten) anzumelden.

Zur besseren Planung bitten wir, dass sich teilnehmende Gruppen, sehr aktive Einzelschwimmer, freiwillige Helfer und kreative Köpfe

ebenfalls vorher anmelden, um einen reibungslosen Ablauf am Veranstaltungstag zu gewährleisten.

Ansprechpartnerin:

Stadt Vetschau/Spreewald
Fachbereich Ordnung und Soziales

Frau Katharina Maier

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Tel.: 03 54 33/7 77 38

katharina.maier@vetschau.com

Langzeitschwimmer, die zwei Stunden und mehr am Stück schwimmen, haben von 0:00 Uhr bis 12:00 Uhr die Möglichkeit sich zu beweisen

Neoprenanzüge sind in diesem Jahr erst ab einer Wassertemperatur von 20 Grad Celsius und weniger erlaubt. Schwimmhilfen sind nicht zugelassen.

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde als Bestätigung für die von ihm geschwommene Distanz.

Sonderwertungen:

Älteste/r Teilnehmer/in

Jüngste/r Teilnehmer/in

Gesamtsieger längste Strecke 1 - 3 m/w

Sonstige Informationen:

Bahnverteilung:

Die Bahnen werden den Teilnehmern von den Veranstaltungshelfern zugewiesen.

Es dürfen sich jeweils maximal 12 Schwimmer im Wasser befinden und stets mindestens einer.

Bewirtung:

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt - es wird Verpflegung angeboten.

Kleiderschränke:

In den Umkleiden steht eine begrenzte Anzahl an Möglichkeiten zur Unterbringung der Kleidung. Der Veranstalter schließt jede Verantwortung für abhanden gekommene Gegenstände aus und übernimmt keine Haftung für Diebstähle und sonstige Schadensfälle.

- Änderungen vorbehalten -



Freie Plätze des Bundesfreiwilligendienstes in der Stadt Vetschau/Spreewald

Die Gemeinschaft für Innovation und Arbeitsförderung Calau hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Vetschau/Spreewald nachfolgend aufgeführte Bundesfreiwilligendienstplätze beantragt.

Wer sich berufen fühlt diese Arbeitsinhalte auszufüllen, kann sich bei der GIA e. V. Calau Karl-Marx-Straße 81, Tel.: 0 35 41/8 72 87 80 beraten lassen.

- bei der Slawenburg Raddusch als Landschaftsarbeiter und Gästebetreuer
- beim Tourismusverband Spreewald als Gästebetreuer

Bei der Stadtverwaltung:

- beim Bauhof Vetschau als Landschaftsarbeiter mit Führerschein
- beim Grundstücks- und Gebäudemanagement als Objektbetreuer
- beim Fachbereich Ordnung und Soziales als Kontrolleur
- bei der Touristinformation als Tourismusbetreuer

Brunhilde Wolff

GIA e. V. Calau

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.05.2012

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 25.05.2012 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz BLZ 180 550 00 Konto-Nr. 3 050 100 027

**Spreewaldbank eG
BLZ 180 926 84**

Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben. Wird jedoch we-

gen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Informationen zur Baumaßnahme

Ersatzneubau Brücke über den Feldgraben im Zuge der Naundorfer Dorfstraße im Ortsteil Naundorf der Stadt Vetschau/Spreewald

In der Zeit von Juli bis August diesen Jahres ist in Vetschau/OT Naundorf der Ersatzneubau der Brücke über den Feldgraben als Rohrdurchlass geplant. Der Durchlass wird aus einem Stahlbetonrohr DN 1000 mit beidseitigen Böschungsstücken mit einer Gesamtlänge von ca. 12,50 m hergestellt. Die Ein- und Auslaufbereiche werden gepflastert.

Die überführte Naundorfer Dorfstraße ist im Bereich des Durchlasses mit einer Breite von 4,50 m sowie einem einseitigen Gehweg von 1,25 m Brei-

te vorgesehen. Als Absturz-sicherung werden beidseitig Füllstabgeländer eingebaut. Die Baudurchführung der Baumaßnahme muss bei Vollsperrung der Straße und Absperrung des Grabens realisiert werden.

Vor Beginn der Baumaßnahme werden die Anwohner des betroffenen Abschnittes der Naundorfer Dorfstraße in einer Informationsveranstaltung über die Baumaßnahme sowie die damit verbundenen Einschränkungen informiert.

Auf die Räder, fertig, los!

Vetschau ist zum 6. Mal beim Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS mit dabei

Das Stadtfest in Vetschau wartet in diesem Jahr wieder mit einem sportlichen Höhepunkt auf: Die Spreewaldstadt nimmt zum 6. Mal am Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS teil. Am Samstag, 4. August, radelt Vetschau unter dem Motto „voRWEg gehen und Gutes tun“ mit. Dafür stehen auf der Städtewettbewerbs-Bühne auf dem „Platz vor der alten Feuerwehr“ (Wilhelm-Pieck-Straße) je ein Erwachsenen- und ein Kinderfahrrad bereit. Das Ziel ist es möglichst viele Kilometer zu sammeln, denn als Prämie winken bis zu 12.000 Euro für ein gemeinnütziges Projekt.

Erstmals bestimmen vor Ort ausschließlich die teilnehmenden Sportler, welches Projekt mit der „Energie-Spende“ finanziert wird. Zusätzlich bietet enviaM auf seiner facebook-Seite www.facebook.com/enviaM am Wettbewerbstag ein Online-Voting für die Projekte an. Alle Stimmen werden nach der Veranstaltung zusammengerechnet.

Die Vetschauer Kinder haben in diesem Jahr die Chance, das neue „Weiße Trikot“ in ihre Stadt zu holen. Erstmals werden die Kilometer auf dem Kinderfahrrad in einer eigenen Rangliste festgehalten.

„Die Gesamtkilometerzahlen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass die Jüngsten meist mehr Kilometer sammeln als die Erwachsenen. Sie entscheiden am Ende, wer den Wettbewerb gewinnt“, so Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vertriebsvorstand und MITGAS-Geschäftsführer. „Dieses Engage-

ment wollen wir belohnen.“ Das „Weiße Trikot“ und der Wanderpokal werden am Ende des Städtewettbewerbs bei einer Siegerehrung an die Nachwuchsräder überreicht.

Der Städtewettbewerb hat sich in den letzten Jahren zu einem Dauerbrenner entwickelt. „Viele Kommunen fragen bereits zu Jahresbeginn an, ob sie wieder für den guten Zweck schwitzen dürfen“, freut sich Dr. Auerbach über die positive Resonanz. Seit 2004 übernimmt enviaM so auf sportliche und unterhaltsame Weise soziale Verantwortung in der Region; im letzten Jahr erstmals gemeinsam mit MITGAS.

Beim 9. Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS treten vom 12. Mai bis 7. Oktober 33 Kommunen gegeneinander an. Der Startschuss fällt beim Fliederfest in Bad Frankenhausen (Thüringen) - Endstation ist am 7. Oktober auf dem Zwiebelmarkt in Artern (Thüringen). Zum ersten Mal nehmen Kitzscher und Lohsa in Sachsen, Mücheln in Sachsen-Anhalt und das brandenburgische Drebkau teil.

Ein attraktives Rahmenprogramm ergänzt den sportlichen Wettstreit. Die Kleinsten können in Mini-Elektroautos durch einen Parcours flitzen. Experten von enviaM und MITGAS informieren rund um die Themen Elektro- und Erdgasfahrzeuge und geben Tipps zum Energiesparen. Aufpassen lohnt sich, denn bei einem Gewinnspiel lockt als erster Preis ein Hybrid-Roller.

*Claudia Anke
enviaM*

Das SachsenDreyer-Theater kommt mit dem Vergessenen Ich

Im Rahmen des zweiten bundesweiten Aktionstages des Deutschen Kulturrates „Kultur gut stärken“ findet am Mittwoch, dem 23. Mai 2012 um 10:00 Uhr in der Ausleihstelle Vetschau die Veranstaltung „Das vergessene Ich“ statt. Dieses Theaterstück mit dem „SachsenDreyer“ richtet sich an alle jungen Märchen- und Theaterfreunde. Eingeladen sind Kita-Kinder, aber auch Privatpersonen können, nach Voranmeldung (Tel.: 03 54 33/22 76) in der Bibliothek diese Veranstaltung besuchen.

Der Aktionstag „Kultur gut stärken“, in den die Veranstaltung eingebunden ist, findet

dieses Jahr zum zweiten Mal statt und steht diesmal unter dem Motto „Wert der Kreativität“. Bundesweit rufen große und kleine Kulturinstitutionen wie Bibliotheken, Theater oder Museen sowie Einzelpersonen des kulturellen Lebens zu Aktionen für kulturelle Vielfalt und gegen Kulturabbau in Deutschland auf.

Durch diese und alle weiteren Veranstaltungen rund um den 21. Mai 2012 soll die kulturelle Vielfalt in ganz Deutschland gezeigt werden. Wir machen uns gemeinsam stark für den Erhalt des kulturellen Reichtums in Deutschland.

den 85. Geburtstag feiern

Frau Berta Hoffmann

Frau Erna Neumann

Frau Anni Neumann

Frau Henriette Schultka

Frau Hildegard Kunkel

den 90. Geburtstag feiert

Frau Irene Rupe

den 91. Geburtstag feiern

Frau Marie Wildner

Frau Dora Hielscher

den 93. Geburtstag feiert

Frau Alice Elsner

den 97. Geburtstag feiert

Frau Johanna Burow

OT Laasow

OT Naundorf

OT Suschow

OT Suschoe

OT Raddusch

Neues aus den Kitas

Frühlingsfest 2012

Auf dem Frühlingsfest in Vetschau waren auch in diesem Jahr der Hort der Grundschule und der Kita Rappelkiste aus Vetschau zu Gast. Mit Bastel- und Malangeboten sowie mit spielerischen Elementen aus unserem Zirkusprojekt gestalteten wir ein vielfältiges Programm für kleine und große Kinder. Auf unserem Kuchenbasar gab es jede Menge leckeren Kuchen zu kaufen. Dieser wurde von unseren fleißigen Kindern und Eltern ge-

backen. Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen unserer Kinder bei allen Helfern bedanken und erhalten so die Möglichkeit den Erlös für unsere Kindertagsfeier mit unserer Zirkusvorstellung zu nutzen.

Die Vorbereitungen für die große Feier am 1. Juni sind im vollen Gange und es wird mit viel Fleiß und Ausdauer an diesem Projekt gearbeitet.

Das Hortteam im Schulzentrum Vetschau

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Herr Helmut Schielmann

Frau Ursula Groba

Frau Gudrun Engelmann

Herr Klaus Schulze

Herr Günter Mudra

Herr Jürgen Helbig

OT Stradow

den 75. Geburtstag feiern

Herr Manfred Wolf

Herr Otto Müller

Frau Edeltraud Fischer

Frau Helga Böhmer

Frau Lilli Muschick

Herr Horst Lehmann

Herr Erhard Kahra

Frau Gisela Wußogk

Frau Elfriede Chudalla

Frau Anna Elisabeth Gärtner

Frau Gertraud Krostitz

Frau Wera Markewitsch

Herr Horst Großmann

OT Koßwig

OT Missen

OT Naundorf

OT Raddusch

OT Raddusch

OT Suschow

den 80. Geburtstag feiern

Herr Willi Schmidt,

Herr Heinz-Fred Diesterheft

Frau Brigitte Feistel

Frau Ella Sommer



Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Neues aus den Schulen

Treffen ehemaliger Schule IV-Kollegen in Vetschau

Fast 50 waren der Einladung gefolgt: Ehemalige Lehrerinnen und Lehrer der damaligen „Schule IV“ sowie Hortnerinnen und technische Kräfte trafen sich in der Vetschauer Neustadtklause. Sie alle waren von 1979, dem Jahr der Eröffnung der Schule, bis zur Wende dort tätig. In dieser Zeit leitete der inzwischen verstorbene Klaus Prowatke diese Schule.

Anlass für das Treffen gab es keinen, außer dem einen: Nach über 20 Jahren wollten sich einfach nur mal alle wieder sehen.

*Text und Foto:
Peter Becker*



Schule in Vetschau wird 50 Jahre!

Im Jahr 1962 als II. Oberschule eingeweiht und seit 2009 Oberschule mit Grundschulteil „Dr. Albert Schweitzer“ - unsere Schule hat eine bewegte und erfolgreiche Geschichte. Auf diese wollen wir „Aktiven“ gemeinsam mit ehemaligen Lehrern und Schülern zurückblicken. Wer Lust hat, gemeinsam dieses Jubiläum zu bege-

hen, den laden wir herzlich zu unserem Schulfest am 25. August 2012 ein!

In der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr öffnet das Schulhaus zum Erinnern an die alten Zeiten, aber auch um das Neue zu erleben. Auf dem Schulhof wird es für alle Altersgruppen tolle Angebote geben!

Der Musikverein Vetschau wird aufspielen und auch die Line-Dancer aus Vetschau werden ihr Können zeigen. Von 18.00 bis 22.00 Uhr besteht in der Solarsporthalle die Möglichkeit, sich noch mit ehemaligen Klassenkameraden und Lehrern zu treffen und Erinnerungen auszutauschen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir größere Gruppen (ab vier Personen) sich bis zum 25. Mai 2012 für die Abendveranstaltung unter Telefon 03 54 33/21 19 oder mit einer Email an oberschule@vetschau.de anzumelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Steffen Bretschneider
Schulleiter*

1. Schweitzerlauf des Schulzentrums im Schlosspark

Der 1. Schweitzer Lauf des Schulzentrums Vetschau des Grundschulteils fand wie in den Jahren zuvor wieder im Schlosspark statt. Seit diesem Jahr heißt der ursprüngliche Frühlingslauf jetzt Schweitzer Lauf.

Pünktlich um 8.00 Uhr startete der Bürgermeister den Lauf der 5. Klassen. Bei frühlingshaften Temperaturen machte das Laufen im Schlosspark besonders viel Spaß. Alle Kinder der Klassen 1 bis 5 schafften die geforderte Rundenzahl. Viele liefen aber freiwillig noch ein paar Runden mehr, da die Stadt jede gelaufene Runde mit 10 Cent prämierte. Die 3. Klassen zeigten sich besonders lauffreudig.

Danny Opitz (3a) erreichte mit 11 Runden die höchste Rundenzahl. Am Ende standen 1251 Runden auf dem Laufzetteln, aber Bürgermeister Kanzler rundete die Summe auf 150 Euro auf.

45 Schülerinnen und Schüler von der 4. bis 5. Klasse wagten sich an den Minimarathon über 4,2 km. Niclas Geisler (5c) aus der 5c kam dabei mit einer Zeit von 18:31 min als Schnellster ins Ziel. Bei den Mädchen schaffte Alina Nagel (4b) mit 22:50 Minuten die beste Zeit. Auch die Vorschulkinder der Kita „Rappelkiste“ und „Sonnenkäfer“ waren mit 76 Kindern wieder aktiv dabei. Sie hatten extra vorher fleißig trainiert. Insgesamt

liefen über 300 Schüler bei diesem Lauf mit.

Für jedes Kind gab es eine Urkunde, auf der die erbrachten Leistungen eingetragen wurden.

1251 Runden zeigt am Ende die Urkunde. Auf dem Vorplatz des Schlosses fand auch in diesem Jahr wieder ein Kuchenbasar statt. Den

Erlös von 162 Euro und die erlaufenen 150 Euro werden für den Kindertag genutzt und für das Krankenhaus im zentralafrikanischen Lambarene gespendet. Dieses Krankenhaus gründete Dr. Albert Schweitzer 1927.

*Frau Zander und Herr Jende
Sportlehrer am Schulzentrum*



Große Überraschung zum 90. Geburtstag

Damit hatte die Jubilarin Frau Erna Lohde nicht gerechnet, dass neun ehemalige Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse Jahrgang 1964/1965 zu ihrem Geburtstag gratulieren. Die Idee hatte Ulrich Kochan. Er setzte sich mit Günter Stempel in Verbindung und dieser wiederum mit Herrn Fritz Kellermann, welcher die Überraschungsfeier für die Jubilarin organisierte. Günther Stempel und Ingeborg Renner stellten die Kontakte zu den ehemaligen Klassenkameraden

her, was nicht ganz einfach war. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen reisten aus den verschiedensten Gegenden in Deutschland an. Die weiteste Anreise war aus Kaiserslautern. Die Jubilarin war sichtlich gerührt über die gelungene Überraschung.

Kommentar von ihr: DAS WAR DAS SCHÖNSTE GESCHENK. Beim gemeinsamen Kaffee trinken wurden über viele Streiche aus der Schulzeit gesprochen und gelacht. Erstaunlich waren die noch vorhandenen Erin-

nerungen der Klassenlehrerin an diese Zeit und noch erstaunlicher die Kommentare zu den einzelnen Schülerinnen und Schüler. Für die ehemaligen Schüler war es teilweise ein Wiedersehen nach über 40 Jahren.

Beim Auseinandergehen war klar, dass das nächste Wiedersehen in bald möglichster Zukunft wiederholt werden soll und es darf keine 40 Jahre mehr dauern.

Joachim Pohle

Naturschutz - hautnah

Unser Wald - Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, Rohstofflieferant, Sauerstoffspender und Ort der Erholung für uns Menschen. Wir wissen viel über die Bedeutung unserer Wälder und auch darüber, dass man für ihren Erhalt etwas tun muss. Am 2. April hatten wir, die Schüler der Klasse 8a des Schulzentrums „Dr. Albert Schweitzer“, die Gelegenheit, ein klein wenig dazu beizutragen. Gemeinsam mit dem Revierförster Herrn Freund pflanzten wir ca. 3000 junge Eichen. Bei der Arbeit, die für einige von uns schon ungewohnt war, hatten wir viel Spaß und nach getaner Arbeit schmeckten uns die heißen Würstchen gleich noch mal so gut.

Die Schüler der Klasse 8a



Foto: v. l. Klaus Liemann, Günter Kaltz, Ingeborg (Anna) Richter, Günter Stempel, Joachim Pohle, Erna Lohde, Bodo Sallani, Ulrich Kochan, Helga Kottwitz, Brigitte Koppatz



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Harald Schulz
berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51
Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- V. i. S. d. P.:
Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ zum Jahresabopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

ASB- Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau

Die AG „Graffiti - mehr als nur Schmierereien“ hat ihr erstes Werk in Eigenregie vollbracht.

Der Sportraum im ASB-Freizeithaus erstrahlt nun in Farbe. Gemeinsam mit zwei erfahrenen Graffiti-Sprayern Phillip aus Saßleben und Martin aus Vetschau wurde die Projektarbeit ausgewertet und stellenweise durch verschiedene Akzentuierungen betont.

Die nächste Projektarbeit im Freizeithaus erfolgt in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Sprayern. Man darf gespannt sein!



Angesteckt vom „Zumba-Fieber“ treffen sich Jugendliche seit April 2012, jeweils mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr im ASB- Kinder- und Jugendfreizeithaus zur „do it yourself - Zumba“. Spaßfaktor vorprogrammiert!

Ausblick Mai - Juni 2012

Die Gestaltung einer „Sommerlounge“ vor dem Freizeithaus hat sich das Freizeithausteam gemeinsam mit den Jugendlichen in den nächsten Wochen zum Schwerpunkt gemacht. Es gibt bereits schon viele Ideen.

Am 1. Juni 2012 unterstützt das ASB Freizeithausteam vormittags die Grundschule sowie den Hort beim Kindertagsfest. Nachmittags erwarten die Kinder und Jugendlichen im ASB-Freizeithaus weitere Attraktionen mit viel Spaß.

Ausblick Sommerferien 2012

Das Team vom ASB-Freizeithaus hat für Kinder und Jugendliche eine abwechslungsreiche Ferienzeit mit vielen Attraktionen geplant. In der Regel hat das ASB-Freizeithaus in den Ferien von 10 - 19 Uhr geöffnet. Einige Höhepunkte in der Ferienzeit sind:

21.06. - 22.06.2012

„Sommerparty“ im und um das ASB-Freizeithaus (Herstellung alkoholfreier Cocktails, Basteln von Dekoration, ggf. Einstudieren latein-amerikanischer Tanzschritte)

25.06. - 29.06.2012

traditionelles Mädchencamp (für 12- bis 14-jährige Mädchen) - in diesem Jahr unter dem Motto „reife Früchtchen“ (u. a. gemeinsame Fahrradtouren in der Region, Paddeln, Ausflug nach Berlin, Schnupperkurs Selbstverteidigung, spaßige Aktionen rund um das Mottothema)

02.07. - 06.07.2012

„Outdoordays“ (für 14- bis 18-jährige Jugendliche) - (u. a. Biketour mit Picknick, paddeln, gemeinsames Grillen, Beachspiele am Laasower See, kultureller Ausflug, Karaokecontest)

23.07. - 27.07.2012

„Woche der Kreativität und Experimente“ im ASB-Freizeithaus (u. a. Bau einer Sonnenuhr, viele kleine Galileoexperimente, Herstellen afrikanischer Masken, Schüsseln, Sommerspiele) Nähere Informationen erfahren Sie bei uns im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus!

ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus, Ansprechpartnerin Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen
Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03222 Vetschau, kjsa@asb-lv.de, Tel. 03 54 33/55 90 95, 01 51/11 35 91 17.

Katja Kläuschen

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan Seniorenklub

Monat Juni 2012

Freitag, 01.06.

13.30 Uhr Kegeln

Montag, 04.06.

9.00 Uhr Seniorenbeirat

14.00 Uhr Pädagogentreff

Dienstag, 05.06.

14.00 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 06.06.

14.00 Uhr Treff der Sehbehinderten (im Bürgerhaus)

Donnerstag, 07.06.

14.00 Uhr Treff der Singegruppe

Freitag, 08.06.

13.30 Uhr Kegeln

14.00 Uhr Plaudern am Wochenende

Sonntag, 10.06.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 11.06.

14.00 Uhr Blutdruck messen

Dienstag, 12.06.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 13.06.

14.00 Uhr Plinseessen

Donnerstag, 14.06.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 15.06.

13.30 Uhr Kegeln

Fahrt nach Swiebodzin (Schwiebus),
Anmeldung erwünscht

Montag, 18.06.

15.00 Uhr Eröffnung der 19. Brandenburgischen Seniorenwoche für den LK-OSL in Senftenberg (wendische Kirche)

Dienstag, 19.06.

14.00 Uhr Eröffnung der Brandenburgischen Seniorenwoche für Vetschauer Senioren (Kaffee im Brauhaus, 15.00 Uhr Programm mit dem Sachsenreder in der wendischen Kirche)

Donnerstag, 21.06.

14.00 Uhr Kaffeepausch

Freitag, 22.06.

13.30 Uhr Kegeln

Sonntag, 24.06.

14.00 Uhr Sonntagskaffee

Montag, 25.06.

15.00 Uhr Einladung des Seniorenbeirates an alle interessierte Senioren zum Forum mit dem Bürgermeister Herr Bengt Kanzler im Rahmen der brandenburgischen Seniorenwoche (im Bürgersaal)

Dienstag, 26.06.

14.00 Uhr Spiel und Spaß

Mittwoch, 27.06.

14.00 Uhr Töpfern und Plaudern

Donnerstag, 28.06.

14.00 Uhr Treff der Sportgruppe

Freitag, 29.06.

13.30 Uhr Kegeln

Änderungen vorbehalten

Anita Gork

Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

**Vom 01.06.2012 bis 29.06.2012
Juni 2012**

- 01.06.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
- 04.06.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr
- 05.06.2012 Spielnachmittag im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr
- 08.06.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
- 10.06.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr
- 11.06.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr
- 15.06.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 14.00 Uhr
- 18.06.2012 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13.30 Uhr
- 19.06.2012 Veranstaltung in der Wend. Kirche „Senioren-
woche“ (für alle Senioren der Stadt und Umge-
bung)
- 20.06.2012 Tagesfahrt (Bus) nach Doberlug-Kirchhain
(Weißerbergmuseum, Mittagessen, Elstermüh-
le, Schaubrotbacken, Kaffee und Kuchen)
Anmeldung unter 7 24 10 oder 0 17 45 11 77 37
oder 01 52 02 04 43 83**
- 21.06.2012 Kaffeeplausch im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr
- 22.06.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr
- 24.06.2012 Sonntagskaffee im Seniorenklub
Beginn 14.00 Uhr
- 25.06.2012 Forum mit dem Bürgermeister im Bürgerhaus
Beginn 15.00 Uhr
- 27.06.2012 1. Radfahrt zum Barfußpark, Kahnfahrt
Kaffee und Grillen bei Uwe
(Abfahrt und Treffpunkt nach Absprache)**
- 29.06.2012 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

„Änderungen sind vorbehalten und zu entschuldigen.“

Das Team von den Mobilen Senioren

Elke Beyer und Elke Friedrich

Informationen des Seniorenbeirates zur Brandenburgischen Seniorenwoche

Die 19. Brandenburgische Seniorenwoche findet in der Zeit vom 17. Juni 2012 bis 24. Juni 2012 statt. Die Eröffnungsveranstaltung der Stadt Vetschau ist am 19. Juni, Beginn um 15:00 Uhr in der Wendischen Kirche. Begrüßung durch den Bürgermeister und Vorsitzenden des Seniorenbeirates, die Ehrung verdienstvoller Seniorinnen und Senioren und ein Programm des Kabarets „SachsenDreyer“ sind für diesen Tag geplant.

Wie in jedem Jahr wird ab 14:00 Uhr eine Kaffeetafel organisiert, in diesem Jahr in der Gaststätte „Zum Brauhaus“. Ein Forum mit dem Bürgermeister, Herrn Kanzler und Senioren der Stadt und der Ortsteile ist am 25. Juni im Bürgersaal des Bürgerhauses. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen.

Frank Hüper

Vorsitzender des Senioren-
beirates

Neues vom Sonnenkäferchor

Ja, es gibt uns noch und wir sind immer noch sehr aktiv. Am 18. April war unser Frühlingsliedersingen mit den Eltern und Großeltern. In diesem Jahr trafen wir uns das erste Mal im Bürgersaal. Der Hausmeister Roland Pissek hatte den Saal für uns super eingeräumt, so dass genügend Stühle für die Kinder und unsere Gäste zur Verfügung standen. Es war ein Sonnenschein an diesem schönen Nachmittag und ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Eltern und Großeltern mit Ihren Kindern und Enkeln unsere Gäste waren. Nach dem gemeinsamen Einsingen, was für alle immer recht lustig ist, fing das Singen an. Mit dem Lied „Lachend, lachend, lachend, lachend kommt der Frühling zu uns ins Land“ wollten wir den Frühling auch in unseren schönen Saal locken. Danach folgten Lieder der jüngsten und ältesten Gruppe des Sonnenkäferchors. Damit alle so richtig mitsingen konnten, wurden vorher Texte von al-

len Liedern verteilt. Die Chorkinder achteten darauf, dass auch Mama oder Papa, sowie Oma oder Opa sich an dem Gesang beteiligten. Mit „Auf einem Baum ein Kuckuck...“, wobei man hier lustige Bewegungen machen musste, ging unsere gemeinsame Chorstunde fast zu Ende. Zum Abschluss gab es aber noch ein Wunschlied aller Kinder, denn mit einem Lieblingslied wird bei uns immer die Chorprobe beendet.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Eltern und Großeltern für diesen schönen Nachmittag bedanken. Da wir am 22. April beim Frühlingsfest mit einigen Sonnenkäferchorkindern aus der Kita „Sonnenkäfer“ und aus der Kita „Rappelkiste“ dabei waren, gilt hier mein Dank auch allen Kindern und Eltern. Für alle Kinder und auch für mich waren beide Veranstaltungen wieder ein besonderes Erlebnis. Vielen Dank!

Hannelore Pleger

Leiterin vom Sonnenkäferchor



Foto: Peter Becker

Ein Nachmittag mit vielen Informationen

Am 4. April durften wir, die Mitglieder des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, zu unserem Treffen den Bürgermeister begrüßen. Herr Kanzler brachte viel Zeit mit und nahm zu allen Vetschauer " Brennpunkten" (Stadthaus, Ratskeller, Griebenowpark, Bürgerhaus usw.) Stellung. In der lebhaften Diskussion wurde uns bewusst, wie schwierig viele Prozesse der Stadtgestaltung doch sind und wie oft wir Bürger ohne Sachkenntnis leichtfertig urteilen. Aber auch unsere Sorgen konnten wir anbringen. Wir warten leider immer noch -im Interesse vieler Bürger

-auf die Erneuerung der weißen Kennzeichnung der abgesenkten Straßenüberquerungen. Aber wir bleiben Optimisten und wünschen unserem Bürgermeister und seinen vielen Mitstreitern weiterhin Erfolge. Herr Kanzler danke für die vielen Informationen.

Unser Treffen mit interessanten Themen findet stets am ersten Mittwoch des Monats um 14.00 Uhr im Seniorenklub statt (nur wenige Ausnahmen). Lernen Sie uns einfach kennen, wir sind für alle Fragen offen und helfen gern. Oder rufen Sie mich an: Telefon 03 54 33/29 18.

Ute-Irene Hackbarth

Kinder singen (nicht nur) für Kinder

Wir laden Sie herzlich ein zum Singspiel „Die drei Kater in Paris“ von Andreas Hantke am Samstag, dem 19. Mai um 16 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau. Es singen und spielen Kinder des Kinderchores der evan-

gelischen Kirchengemeinde Vetschau unter Leitung von Kantorin Susanne Drogan. Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die weitere musikalische Arbeit mit Kindern.

Susanne Drogan

Licht aus, Lampe an - Nachtwächter Tour durch die Vetschauer Altstadt

Er ist wieder in der Altstadt unterwegs - initiiert durch den Förderverein „Wendische Kirche e. V.“ führt Nachtwächter Lothar Rechenberg noch in 11 Führungen Einheimische und Touristen auf einem Rundgang durch die Vetschauer Altstadt und berichtet über das historische Vetschau mit ihren interessanten Bauwerken.

Auf seiner Tour gibt er Geheimnisse aus der „guten alten Zeit“ preis, als Vetschau noch eine kleine Ackerbürgerstadt war. So erfahren Besucher interessante Anekdoten aus dem Leben Vetschauer Einwohner, die so manche Streiche ausheckten. Geklärt wird zum Beispiel, warum aus Vetschau kein Eisenbahn-Verkehrsknotenpunkt wurde. Außerdem erwartet die

Besucher noch eine kleine Überraschung.

Ausgangspunkt ist die Wendisch-Deutsche Doppelkirche. Von dort aus geht es weiter über den Marktplatz zum Hospitalplatz. Vorbei am Storchenzentrum führt der Rundgang weiter zum Schloss und endet dann wieder auf dem Marktplatz.

Der Rundgang dauert ungefähr 1,5 Stunden und kostet 3 Euro.

Termine für 2012: 01.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07., 10.08., 24.08., 07.09., 21.09., 04.10., 19.10.

Weitere Termine gern auf Nachfrage.

Kontakt: Lothar Rechenberg
Tel. 01 71/7 53 15 78 oder
E-Mail: nachtwaechter-vetschau@freenet.de oder www.vetschau.de/tourismus.

Der Heimat- und Trachtenverein Raddusch e. V. lädt ein

Spaziergang mit Ortschronist Manfred Kliche auf dem historischen Wanderweg.

Mittwochs um 18.00 Uhr, Treffpunkt: Spreewaldhotel Raddusch, Anmeldung erbeten unter. 03 54 33/5 93 30.

Weitere Veranstaltungen:

Wann: donnerstags um 18.30 Uhr Vortragsreihe:

Wo: Heimatstube Raddusch, Dorfplatz 8

24.05.2012 Ingrid Wassermann:

Die Radduscher Spreewaldtracht

31.05.2012 Irene Linke

Der Weißstorch in Raddusch und Umgebung

07.06.2012 Peter Becker

Eine Bilderreise durch das Spreewaldjahr

14.06.2012 Brigitte Köhler

Spinteabend: Spinnen wie die Alten

Öffnungszeiten der Heimatstube:

Heimatstube Raddusch, Dorfplatz 8, freitags und samstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Ausstellung: Zeitreise in die Wohn- und Arbeitswelt des frühen 20. Jahrhunderts

Ullrich Lagemann

Einladung

Die Jagdgenossenschaft **Saßleben, Reuden, Koßwig** lädt alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich zur Jahreshauptversammlung ein.

Datum: Donnerstag, den 31. Mai 2012

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Koßwig, Gaststätte „Zur Linde“

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Protokollverlesung vom 24.05.2011
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht zum Jahresabschluss 2011/12
6. Kassenprüferbericht 2011/12 und Entlastung des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2012/13
8. Bericht der Jagdpächter 2011/12
9. Sonstiges und Diskussion, Pächterwechsel
10. Auszahlung der Jagdpacht mit Eigentumsnachweis bei Veränderung der Besitzverhältnisse

R. Roblick

Jagdvorsteher

Veranstaltung des Kulturvereins Vetschau e. V.

Der Kulturverein Vetschau e. V. und die Evangelische Kirchengemeinde laden herzlich in die Wendische Kirche ein zum Collegium Cantorum: „Singt ein Loblied seinen Namen“, Musik aus fünf Jahrhunderten mit

den Kantorinnen und Kantoren des Kirchenkreises Niederlausitz am Sonntag, 10. Juni um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten
Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Dorf- und Heimatfest Stradow am 2. und 3. Juni 2012

(Festgelände am Dorfanger)

Samstag, 2. Juni

20.00 Uhr Tanzabend im Festzelt

Sonntag, 3. Juni

11.00 Uhr musikalischer Frühschoppen, Blasmusik mit den „Happy Boys“

13.00 Uhr Einmarsch der Vereine

18.00 Uhr Tanzmusik zum Ausklang im Festzelt

Für ausreichende gastronomische Betreuung ist gesorgt. Es gibt außerdem **selbst gebackenen Backofenkuchen**. Weiterhin finden auch **Preis kegeln, Preisschießen, Bierfassweitwerfen, Bierrutsche, Schweinschätzen** und eine **Tombola** statt. Für Modellliebhaber findet eine **Modellpanzerschau** statt.

Für die Kinder:

Die Kinder können sich auf dem großen Spielplatz austoben.

Hüpfburg, Kutschfahrten und Ponyreiten stehen auch zur Verfügung.

Es lädt recht herzlich der Schützenverein Stradow e. V. ein

Tag der offenen Tür im ASB-Altenpflegeheim

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASB-Altenpflegeheims „Am Birkenwäldchen“ sowie der Tagespflege Vetschau laden Sie herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 16. Juni 2012, von 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

- Kleines Programm mit Herrn Bartsch und seinen „vierbeinigen Freunden“
- Das Orchester der Musikschule „Fröhlich“ aus Lübbenau sorgt für den musikalischen Rahmen
- Präsentation der „Kontaktstelle für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz“

- Für das leibliche Wohl wird es einen Kuchenbäcker geben
- Hausführungen durch unser Kompetenzteam. Schauen Sie doch bei uns vorbei! Wir bieten:
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Stationäre Pflege
- Probewohnen

Rufen Sie uns unverbindlich an: Tel. 03 54 33/540, Pestalozzistraße 09, 03226 Vetschau,
www.asb-lv.de.

Carola Brucke

Radeltour zur Stauabsenkung Süd

Für Samstag, den 16. Juni lädt der NABU Regionalverband Calau e. V. gemeinsam mit dem FÖNAS und dem Zweckverband Gewässerrandstreifenprojekt Spreewald zu einer Radeltour zur Stauabsenkung Süd ein. Treffpunkt ist um 09:00 Uhr am Bahnhof Raddusch und für die Strecke von ca. 15 km

sollten etwa 3 Stunden eingeplant werden. Das Stauabsenkungsgebiet Süd im Oberspreewald wird durch den Südumfluter, untere Radduscher Kahnfahrt, Spree und untere Boblitzer Kahnfahrt räumlich begrenzt. Zu DDR-Zeiten wurde dieses Gebiet trockengelegt, um landwirtschaftliche Nutzfläche zu

gewinnen. Im Rahmen des Gewässerrandstreifenprojektes sind die wichtigsten Fließgewässer der Stauabsenkung wieder an das Gewässernetz des Spreewaldes angeschlossen worden, was zu einer ökologischen Aufwertung des Gebietes führte. Neben einer typischen Vegetation der Spreewaldwiesen,

kann auch die charakteristische heimische Fisch- und Avifauna beobachtet werden. Wer an dieser Tour teilnehmen möchte, sollte sich im Weißstorch-Informationszentrum unter 03 54 33/41 00 bis zum 13. Juni anmelden.

*Bernd Elsner
Geschäftsführer NABU Regionalverband Calau e. V.*

Aufruf zur Teilnahme am Festumzug beim Brandenburger Dorf- und Erntefest

Liebe Vereine, Institutionen, Firmen und Interessierte, zur Gestaltung eines lebendigen, vielfältigen und interessanten Festumzuges anlässlich des 9. Brandenburger Dorf- und Erntefestes am 15. September 2012 (Beginn 11:00 Uhr) in Muckwar, möchte Sie unser Festkomitee herzlich einladen.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Alte Land- und Vieh- bzw. Tierwirtschaft
- Historisches Handwerk und Dienstleistungen
- Traditionelles ländliches Leben sowie Hauswirtschaft
- Originelle ortstypische Darstellungen

Bitte verzichten Sie bei der

Entwicklung Ihrer Ideen für den Umzug auf den Einsatz von Trucks. Ihr gestaltetes Bild darf die Maße von 3,80 m in der Höhe sowie 3,50 m in der Breite nicht überschreiten und sollte insgesamt nicht länger als 25 m sein.

Vom Teilnehmer ist begleitendes Sicherheitspersonal von bis zu vier Personen bei Gespannen, Tier- und Reitergruppen sowie Zugmaschinen mit Anhängern zu stellen. Für die Moderation des Festumzuges ist eine ausreichende Bezeichnung der teilnehmenden Gruppe mit dem dargestellten Thema notwendig. Eine einheitliche Bildnummer wird vom Veranstalter gestellt. Wir bitten darum, sich bis spätestens

31. Mai 2012 für den Umzug zu bewerben. Nutzen Sie dafür bitte unser Anmeldeformular.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Post an:

Amt Altdöbern, Marktstraße 1, 03229 Altdöbern

per E-Mail an: info@amt-alt-doebern.de, wirtschaftsfoerderung@amt-alt-doebern.de
per Fax an: 03 54 34/6 00 27

- Bedingungen zur Teilnahme am Festumzug:
- Tiere dürfen nur mit vorgeschriebenen Gesundheitszeugnissen und amtlicher Kennzeichnung (soweit diese vorgeschrieben) teilnehmen.
- Tierhalter müssen im Besitz einer Tierhalterhaftpflicht-Versicherung sein.

- Fahrzeuge dürfen am Umzug nur mit gültiger Zulassung teilnehmen.

- Das Bild sollte nicht von Firmenwerbung geprägt sein.

- Es ist nicht gestattet, Kanne oder andere Artikel von den Umzugswagen zu werfen.

- Die Anwesenheit des Gruppenverantwortlichen (laut Anmeldung) ist zwingend erforderlich.

- Die vom Veranstalter zugewiesene Nummer muss nach vorn gut sichtbar angebracht werden.

Weitere Informationen erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Teilnahme bis spätestens 30. Juni 2012.

Das Festkomitee



9. Brandenburger Dorf- und Erntefest

Anmeldung zum Festumzug am 15.09.2012

Thema/Titel Anzahl der Teilnehmer

Gestalter Ort/Ortsteil/Verein

Darstellung durch:

- Laufgruppe/Radfahrer
- Umzugswagen mit / ohne Zugmaschine o. ä.
- Gemischte Gruppe (bitte kurz erläutern)
- Tiergruppe/Reitergruppe/Gespanne mit Pferden
- Musikgruppe

.....
.....
.....

Länge des Bildes ca.

Text zur Moderation
.....
.....
.....

Ansprechpartner

Name Adresse
Telefon E-Mail

Kontaktperson (falls abweichend von obigem)

Name Adresse
Telefon E-Mail

Die Teilnahmebedingungen habe(n) ich/wir gelesen und akzeptiere(n) diese.

.....

Datum, Unterschrift



Anmeldung zum Bauern- und Handwerkermarkt am 15./16.09.2012 in Muckwar

Ihre unverbindliche Bewerbung richten Sie bitte mit folgenden Angaben

Warenangebot
.....

welches Handwerk wird präsentiert

Größe der Standfläche

benötigte Medien
.....

richten Sie bitte an:

AK Veranstaltungsservice
Andreas Kiesel, Kniestraße 1, 01983 Großräschen
Tel.: 01 63/3 37 38 39, E-Mail: andreas.kiesel@gmx.de



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden,

hiermit möchten wir Sie an die am **10. Juni 2012 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsannahme können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung,

welche Ihnen im Januar **2012** zugesandt worden sind, entnommen werden.

Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debito-

renbuchhaltung unter den Telefonnummern 0 35 42/ 8 89 92 24, 8 89 92 27, 8 89 92 29 gern.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Der „Tag der offenen Tür“ war ein voller Erfolg



Am 1. April führte der Kampfkunstverein Zanshin Dojo Vetschau e. V. einen Tag der offenen Tür durch.

Sehr zahlreich strömten die Gäste herbei. Peter Kaun begrüßte alle Gäste und bedankte sich noch einmal für

die tatkräftige Unterstützung der Mitglieder und Eltern beim Aufbau der neuen Trainingsstätte. Ebenso dankte er den Sponsoren Stradow Bau, Fachmarkt Center Petzold, Richter Werbung und der Firma Brandschutz Pohl. Ein großes Dankeschön gilt auch dem Vetschauer Kickboxtrainer Olaf Scholz für seine Unterstützung. Die Kaderathletin der Judo-Nationalmannschaft, Anne Katrin Lisewski, die einen Tag zuvor zwei Trainingseinheiten mit den Kindern und Jugendlichen durchführte, gab eine Autogrammstunde und führ-

te so einige Fachgespräche mit unseren judointeressierten Gästen. Nach Kaffee und Kuchen gab es eine Vorführung der Erwachsenengruppe, bei der Judo, Jiu Jitsu und Tanbo Jutsu gezeigt wurden. Unser Dojo (Trainingsraum) befindet sich in der Kleinen Bahnhofstraße 5 und unsere Trainingstage sind Dienstag, Donnerstag und Freitag. Für Fragen nehmen sich unsere Trainer gern Zeit für Sie. Sie können aber auch gern auf unserer Internetseite stöbern unter www.zanshin-dojo-vetschau.de.

Peter Kaun

Vetschau spielt Tennis!



Der 1. Vetschauer Kindertennistag des TVV 02 fand am 29. April statt, welcher zweifelsohne das Interesse der Tennissportbegeisterten geweckt hat. Viele nutzten die Möglichkeit eines Schnuppertrainings bei unseren zwei Trainern Erhard Wolf und Sandra Ewert, ihnen sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt. Besonders danken wir natürlich unseren Sponsoren, der Enviam, der Sparkasse Niederlausitz, dem Optiker Guthier Schmidt aus Vetschau sowie der Vetschauer Fleisch- und Wurstwaren GmbH, die uns durch ihre

finanzielle Unterstützung, diesen Tag erst ermöglicht haben. Nach einer schweißtreibenden Trainingseinheit gab es natürlich die Möglichkeit, sich am Rande des Geschehens, bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen und kalten Getränken, zu stärken, um dann die Hüpfburg zu erklimmen.

Wir sind sehr erfreut, dass wir so viele Besucher bei uns begrüßen konnten und hoffen, viele von euch wieder zu sehen.

Für alle, bei denen jetzt die Neugier geweckt wurde, alle Infos sowie Kontaktdaten, finden sie unter www.tvv02.de.

Antje Kloß

Reiterfest Gut Belten

Sekt ist nicht so jeden Pferdes Sache: Bei der Taufe mit einer Spritzdusche erschrak sich „Qualitys Quicksilver“ ordentlich. Das drei Wochen alte Fohlen machte einen heftigen Sprung beim ersten und wohl letzten Sekt-Kontakt im Leben. Sein schon ein paar Wochen älterer Halbbruder erhielt den Namen „Qualitys Kia“. Die Taufe der beiden Tiere ordnete sich in das Programm zum Beltener Reiterfest ein. Der Verein hatte zum vierten Mal auf den Hof, gelegen an der Straße zwischen Vetschau und Dubrau, eingeladen. „Wir sind über 50 Mitglieder, die Hälfte davon sind Mädchen, die bei uns reiten. Gern nehmen wir noch Nachwuchs auf, besonders gern auch Jungen“, erklärte Jana Pietzer, die Vorsitzende des Reitervereins Gut Belten e. V. Die 30-Jährige ist selbstständige Pferdewirtin

und bildet Reiter und Pferde aus. In den Ställen finden auch Pensionspferde Platz. Inzwischen zeigten die Alljüngsten ihr Programm. Viel Beifall bekam die 4-jährige Grete Heinze aus Bischdorf, die mit Leichtigkeit im Sattel turnte. Bei der Quadrille, dem „Tanz“, zeigten dann die älteren Mädchen, wie sie mit ihren Pferden umgehen können. Antonia Dietze (12) ist erst seit einem Jahr dabei, ihre ebenfalls aus Raddusch kommende Freundin Sarah Schapp (12) schon seit fünf Jahren. Praktisch auf dem Pferd wächst Stella Hanke auf. Die 7-jährige Bürgerin hat auch zu Hause Gelegenheit zum Reiten. Beim „Einfachen Reiterwettbewerb“ belegt sie einen ersten Platz. Reitlehrerin Jana Pietzer schmückte das Pferd mit einer gelb-goldenen Rosette, die Reiterin bekam Reitzube-

hör geschenkt. „Mein Pferd Titus hat alles gemacht, was ich wollte“, verkündete sie stolz. In der „Führzügelklasse“ zeigen die Reitanfänger, dass sie ihr Pferd führen und auch anhalten könnten - wenn sie es wollten. Denn ganz allein dürfen sie noch nicht reiten, eine erfahrene Sportlerin führt das Tier mit leicht lockerer Hand, um jederzeit eingreifen zu können. Die Fleißdorferin Virginia Konzack (10) war hier die Beste. Pauline Kanzler (15) aus Vetschau reitet schon seit ihrem sechsten Lebensjahr. „Meine Daja ist heute sehr kooperativ gewesen“, lobte sie ihr Pferd. Mehrmals in der Woche übt Pauline, macht Stalldienst, muss ausmisten und striegeln. Viel Spaß hatten die Zuschauer beim Pferdefußball: Team Deutschland spielte gegen Team Belten. Den riesigen

Ball beförderten die Pferde mit ebenfalls offensichtlichem Spaß dabei in das gegnerische Tor.

„Wir haben Gäste aus Dresden im Haus und wollten ihnen mal etwas anderes als Spreewald bieten. In meinem Geschäft hing ein Plakat vom Reiterverein, es gab den Ausschlag für das Tagesziel“, erzählt der Vetschauer Gunther Schmidt. Viele andere haben es wohl ebenso gesehen. Immer mehr Gäste füllten am Nachmittag das Gelände rund um den Parcours, den die Veranstalter fürsorglich angefeuchtet hatten. Ansonsten wären wohl die Darbietungen in einer Staubwolke untergegangen. Für trockene Kehlen war allerdings ebenso gesorgt, wie für Kaffee und Kuchen: Vereinsmitglieder hatten 14 Kuchen gebacken.

Peter Becker



Fotos: Peter Becker

Erfolgreiches Ju-Jutsu-Turnier



Am 5. Mai nahm der Zanshin-Dojo-Vetschau e. V. (ZDV) an einem Ju-Jutsu-Turnier in Berlin teil. Ausrichter waren der Budo-Club-Berlin und Judo-Club-Lichtenrade.

Die Regeln des Ju Jutsu wurden so abgewandelt, dass auch Judoka an diesem Turnier teilnehmen konnten.

Einige Techniken, die im Judo-Wettkampf untersagt sind, waren hier erlaubt. Ins-

gesamt gingen 21 Mitglieder des ZDV an den Start und konnten viele Kämpfe für sich entscheiden.

Am Ende des Turniers gingen 5 erste, 9 zweite und 8 dritte Plätze an den ZDV. Hannah Gubbatz erhielt in ihrer Altersklasse den Pokal für die beste Technikerin. Herzlichen Glückwunsch für die erreichten Platzierungen.

Peter Kaun

Deutscher Meistertitel geht nach Vetschau

177 Athleten starteten bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren (ab dem 40. Lebensjahr) im Kraftdreikampf (Kniebeuge, Bankdrücken, Kreuzheben) in Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt).

Mit am Start war Lutz Stoppa aus dem gleichnamigen Fitnesscenter, der sich für diese Meisterschaft mit einem Sieg bei der Ostdeutschen Meisterschaft qualifi-

ziert hatte. Er startete in der Altersklasse II (50. - 60. Lebensjahr), wo er in den Disziplinen Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben jeweils eine Last von 200 kg bewältigte (Gesamtwertung 600 kg) und sich damit in der Körpergewichtsklasse über 120 kg die Goldmedaille erkämpfte.

Mit diesem Sieg hat er sich nun für die Europameister-

schaft im Kraftdreikampf in Pilsen (Tschechien) im Juli qualifiziert.

Jörg Stoppa



Enttäuschte Missener Bogenschützen



Hinten v. l. n. r.: Ina u. Jens Lingel (Missen), Gisela Jackisch (Missen), Renè Schmidt (Lipten), Peter Holz (Casel)

Vorn v. l. n. r.: Lucas Olitzsch (Werchow), Juliane Lingel (Missen), Alexander Hahn u. Joann Wolff (Tornitz), Paul Benack (Wüstenhain)

Um es vorweg zu schicken - die 10 Missner Bogenschützen, die am Sonntag beim Sängerstadtpokal in Babben ihren 1. Freiluftwettkampf dieser Saison bestritten, waren nicht wegen eventuell schlechter Ergebnisse enttäuscht!

Vielmehr war es die sportlich unfaire Behandlung durch den Ausrichter Grün-Weiß Finsterwalde, die so manchem Missner Schützen Tränen in die Augen trieben. Offiziell ausgeschrieben war der 35. Sängerstadtpokal sowohl für die so genannten

FITA-Schützen (vier Serien á 36 Pfeile an zwei Tagen und verschiedene Entfernungen zwischen 90 und 20 Metern) als auch für Schützen, die „nur“ die Verbandsrunde schießen (zwei Serien á 36 Pfeile am Sonntag auf die kürzeren Entfernungen zwischen 50 und 20 Metern).

Juliane Lingel, Joann Wolff sowie Paul Benack, Alexander Hahn und Lucas Olitzsch bei den U14-Jährigen und Jens Lingel sowie die Wettkampfneulinge Peter Holz und Rene Schmidt bei den Erwachsenen schossen einen insgesamt sehr guten Wettkampf mit teilweise hervorragenden Einzelergebnissen.

So schaffte Juliane ihr erstes 500er-Ergebnis (507 Ringe), Gisela schoss mit 416 Ringen ihr bisher bestes Ergebnis und Peter bei seinem ersten Turnier sogar 574 Ringe,

aber auch Renés Ergebnis war respektabel.

Umso erstaunter musste zur Siegerehrung festgestellt werden, dass die Teilnehmer an der Verbandsrunde überhaupt nicht erwähnt wurden, nicht einmal mit Urkunden geehrt wurden!

Trainer und (seit Februar 2012) Jugendwart des BBSV Jens Lingel drückte den Ausrichter gegenüber seinen Unmut über ein solch respektloses Verhalten aus.

Die Missner Bogenschützen werden für die Zukunft ihre Lehren aus dem Erlebten ziehen!

Allen Missner Teilnehmern sei hier noch einmal herzlich gratuliert für die erreichten Leistungen!

Jens Lingel
Trainer und 1. Vorsitzender
BSC Missen

Online-Anzeigen-System

AZweb

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!

Gehen Sie auf www.wittich.de und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team



Wissenswertes

Liebe Vetschauer - Helft mit, lasst uns den Brunnen sanieren!

So steht es auf den kleinen Sammeldosen, die in der Physiotherapie Luhrenberg und in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“ im Eingangsbereich zu finden sind. Die beiden Gewerbetreibenden haben sich vorgenommen, den maroden Brunnen auf der Grünfläche Ecke Hellmannstraße/Cottbuser Straße zu sanieren und zu bepflanzen.

Dieser Brunnen war vor vielen Jahren aus dem Griebepark hierher umgesetzt worden. Aus dem einst sprudelnden Anziehungspunkt in Vetschau ist leider nur noch die bröckelnde Mauer vorhanden. Darin sollen in naher Zukunft nun Blumen blühen und Bänke rundherum

zum Verweilen einladen. Das ist doch eine wunderschöne Idee für die Vetschauer Innenstadt.

Marcel Luhrenberg, Inhaber der gleichnamigen Physio-

therapie und Thomas Demuth, der Chef der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“ sind überzeugt:

Das wird die Vetschauer und deren Gäste erfreuen. Wenn

Sie diese Initiative unterstützen möchten, so hilft ein kleiner Beitrag in die Sammeldosen.

Maria Großmann



Branchenbuch & Online-Marketing Netzwerk



„SHI Informatikpartner GmbH“ auf der CeBIT mit INNOVATIONSPREIS-IT 2012 ausgezeichnet

Vor hunderten Gästen aus Politik, Wirtschaft und der ITK-Branche wurden unter der Schirmherrschaft der Bundesbeauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik und der IBM Deutschland GmbH die besten IT-Innovationen des Jahres 2012 für den Mittelstand auf der CeBIT ausgezeichnet. In der Kategorie WEB 2.0 & SOCIAL erhielt die „SHI Informatikpartner GmbH“ aus Vetschau für ihr entwickeltes Projekt „Branchenbuch Lausitz“ das Zertifikat BEST OF 2012 WEB 2.0 & SOCIAL.

Geschäftsführer Manfred Hantow und seine Mitarbeiter freuten sich sehr über die Auszeichnung und fühlen sich in ihrer Idee bestärkt: „Mit dem Branchenbuch und Online-Marketing Netzwerk möchten wir mit den Unter-

nehmern gemeinsam den nächsten Schritt gehen. Die Aufmerksamkeit im Web zu stärken, die neuen Kommunikationswege über Social Networks zu nutzen und das Ranking in den Suchmaschinen zu steigern. Suchmaschinenoptimierung und Online-Marketing sowie die Kommunikation in Social Networks hat bei vielen Unternehmen noch nicht diesen Stellenwert. Es hat ja auch ein paar Jahre gedauert bis die Unternehmer erkannt haben, das Sie zu mindestens eine Webseite benötigen um auch gegenüber den Mitbewerbern am Markt präsent zu sein“, so Hantow.

Das Onlineportal www.lausitz-branchen.de bietet einen regionalen Marktplatz für Firmen aus der Lausitzer Region. Dazu zählen die

Regionen Südbrandenburg, Ostsachsen sowie grenzüberschreitend die Gebiete in der polnischen Lausitz und Tschechien.

Um das zu erreichen, stehen den Mitgliedern im Branchenbuch eine Reihe an Funktionen zur Verfügung. Neben der suchmaschinenoptimierten Detail-/Microsite können die Mitglieder jederzeit Artikel veröffentlichen, Videos und Produktbilder posten, Angebote präsentieren, Hinweise auf Veranstaltungen erstellen usw. Dazu kommt das alle von den Unternehmern erstellten Artikel auch auf Facebook und Twitter veröffentlicht werden auch wenn das Mitglied selber keinen Account bei Twitter oder Facebook hat.

Anders herum können Mitglieder mit SocialMedia Ac-

count z.B. Ihre Twitter- und Facebook-Meldungen hier im Branchenbuch anzeigen lassen oder die RSS-Feeds ihres Blogs oder Webseite mit einbinden.

Die SHI Informatikpartner GmbH versteht sich seit über 20 Jahren als IT-Dienstleister und Computerfachhändler für klein- und mittelständische Unternehmen, für den öffentlichen Dienst und natürlich auch für Privatkunden. Das Spektrum der Firma erstreckt sich u.a. vom Soft- und Hardwareverkauf, Netzwerkeinrichtungen, Videoüberwachungssystemen, Internetdienstleistungen inkl. Webdesign, Reparatur- und Havarie-Service bis zur Beamervermietung.

Thomas Jeschke

Thema Grundwasserwiederanstieg

Landtagsabgeordneter Schippel im Gespräch mit der LMBV

Landtagsabgeordneter Werner-Siegwart Schippel nahm die Antworten der Landesregierung zu den Themen „Wiederanstieg Grundwasser“ und „Brandenburger Baggergutrichtlinie“ zum Anlass, um erneut das Gespräch mit der LMBV zu suchen. Hans-Jürgen Kaiser und Holger Ubrig legten dabei den aktuellen Stand zur „Sanierung nach dem Bergbau - Entwicklungen im Grundwasserbereich“ dar. Eine besondere Rolle spielte nach dem bereits erfolgreich verlaufenen Pumpversuch der für Ende Sommer anvisierte „Praxistest“.

Hier will man u. a. durch abpumpen und künstliches aufstauen die verschiedenen Auswirkungen erkunden. Ein Test der aufzeigen wird, ob in der Theorie angenomme-

ne Resultate auch in der Praxis bestehen.

Werner-Siegwart Schippel: „Ich hoffe, dass diese neue Vorgehensweise im Umgang mit dem wieder ansteigendem Grundwasser erfolgreich ist.“

Aber auch dann wären immer noch nicht alle Hürden genommen, denn das „gepumpte“ Wasser muss verkauft werden.“ Dabei ist mit Sicherheit eine Zusammenarbeit, ein Denken über Verbandsgrenzen hinweg von Nöten. Dieses sicher nicht leichte Unterfangen wäre für die Allgemeinheit und im Sinne der Nachhaltigkeit dringend erforderlich.

Schippel: „Die Bürgerinitiative Grundwasserwiederanstieg fordert vom zuständigen Umweltministerium sich einzumischen. Aus meiner

Sicht ist das Umweltministerium genau an dieser Stelle gefragt sich als Vermittler und Moderator einzubringen.“ Aus Sicht des Abgeordneten muss auch der Einsatz von Fördermitteln ins Spiel gebracht werden. Ob Wasserwerke in der Nachbarschaft in Größenordnung gefördert werden sollen ist in Frage zu stellen, wenn man die Wasserversorgung sichern und gleichzeitig damit dem Grundwasseranstieg begrenzen kann.

In einer Antwort der Landesregierung wird auf Anfrage des Abgeordneten zur so genannten Baggergutrichtlinie nicht ausgeschlossen, dass der Schlamm im Spreewald auch durch den Bergbau mit Problemstoffen belastet ist. Dies sollte Anlass sein, in den künftigen Verhandlungen zur

weiteren Bergbausanierung Mittel für die zusätzlichen Kosten der Entsorgung dieser Altlasten einzufordern. In diesem Zusammenhang sind auch zwei Pilotprojekte der LMBV geplant, die mit dem kommenden Verwaltungsabkommen finanziert werden sollen.

Hintergrund ist die steigende Belastung der Gewässer mit Schadstoffen, welche durch den Grundwasserwiederanstieg ausgeschwemmt werden. In Anbetracht auch dieser Probleme fordert Schippel, der Gefahrenabwehr gegenüber der Anhebung der so genannten „Folgenutzungsstandards“ die höhere Priorität einzuräumen.

*Carola Krahl
Mitarbeiterin MdL*

In den Sommerferien ins Ferienlager im Kinderdorf Zethau

Ereignisreiche Wochen verspricht die „Grüne Schule grenzenlos“ erlebnishung- rigen Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien. Für Kinder von 7 bis 16 Jahren wird es in allen Ferienwochen ein bunt gemischtes Programm aus Abenteuer, Kreativangeboten, Spiel, Spaß und Sport mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern geben. Zudem

können sich die Ferienkinder mit der Bearbeitung von Holz und anderen Naturstoffen vertraut machen. Neben einem Schnitzkurs, Lagerfeuer, Erlebnisbad, Nachtwanderung mit Fackeln, einer Disco, einem Kinoabend und einer Karibischen Nacht wird es noch viele weitere spannende Aktionen geben. Das Highlight stellt ein Ausflug in den Freizeitpark Plohn oder

ins Erlebnisland Stockhausen dar.

Für unsere Fußballfreunde gibt es wieder ein extra Camp.

Neben der Absolvierung des DFB-Fußballabzeichens und einem abwechslungsreichem Trainingsprogramm durch DFB-Lizenztrainer steht auch der Besuch bei einem Spiel von Dynamo

Dresden oder Erzgebirge Aue auf dem Plan.

Für Jugendliche ab 12 ist eine Woche Videoprojekt eine gute Möglichkeit sich als Filmemacher, Moderator oder Techniker zu beweisen. Informationen erhalten Sie im Internet unter www.gruenschule-grenzenlos.de, per E-Mail unter ferien@gruenschule-grenzenlos.de oder telefonisch unter 03 73 20/80 17 -0.

Weiterbildung für Kassierer der Gartenfreunde e. V.

Der Bezirksverbandes Calau der Gartenfreunde e. V. für die Gartenfreunde von Lübbenau, Calau, Altdöbern, Vetschau gibt bekannt:

Weiterbildung für Kassierer/Schatzmeister

Datum: 16. Juni 2012

Zeit: 09.00 - 13.00 Uhr

Ort: Ernst-Mähler-Halle Calau, Altenauer Straße 55 a

Ulrike Noatsch

Die Freizeitwelt HAPPYBIBO e. V. präsentiert

„Tanzen verbindet“ - Die große Kinder-Tanz-Show

Kindertanzgruppen aus verschiedenen Regionen, tanzen für Sie in einer gemeinsamen Gala-Show. Ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt.

15.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Eisenbahn“ (großer Saal), Bahnhofstr. 13 in Kolkwitz. Kartenvorverkauf und weitere Infos unter www.marikas-kindertanzakademie.jimdo.com.

Am Freitag, den 15. Juni um

Marika Berger

10 Jahre diakonische Familienberatung in Calau

Pünktlich zum Jubiläum strahlte die Sonne über Calau als es hieß, das 10-jährige Jubiläum der Familienberatung in Calau zu feiern. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen hatten ihre Wegbegleiter in den Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde eingeladen, um den Festakt gemeinsam zu begehen. Der stellvertretende Calauer Bürgermeister Frank Böttner freute sich, der Beratungsarbeit der Immanuel Diakonie bei dieser Gelegenheit so direkt zu begegnen und sagte im Namen der Stadt Calau Dank für das nachhaltige Engagement. „Auch wenn die Arbeit überwiegend durch den Landkreis finanziert wird, so unterstützen wir sie immer gerne und wünschen Ihnen alles Gute für weitere zehn erfolgreiche Jahre Familienberatung in Calau.“

Es ist gut, dass es das Angebot für Frauen und Paare in Notsituationen hier direkt bei uns in Calau gibt“, befand Pfarrerin Kathrin Schubert von der Evangelischen Kirchengemeinde Calau, „hier wird Diakonie als konkrete Hilfe für notleidende Menschen erlebbar.“ Zusammen mit Superintendent Thomas Köhler überreichte sie Erika Kühnel, der Leiterin der Familienberatungsstelle einen üppigen Blumenstrauß als Zeichen für die Verbundenheit mit der Evangelischen Kirchengemeinde vor Ort.

Höhepunkt der Feier war ein Auftritt der Theater-AG der Robert-Schlesier-Oberschule. In packenden Szenen wurden die Grundbedürfnisse von Kindern in unserer Zeit zum Ausdruck gebracht. Eigens für die Familienberatungsstelle hatten die Schü-

lerinnen und Schüler unter der Leitung ihrer Lehrerin Frau Kretschmer die Szenen eingeübt, in denen es um Aufrichtigkeit, Zuhören und Wertschätzung für Kinder ging. Mit ihrem engagierten Spiel brachten sie die Festgesellschaft das eine Mal zum Schmunzeln, ein anderes Mal zum Nachdenken. „Wenn Kinder in Liebe aufwachsen, dann können sie stark werden und in Freiheit leben“, so das Fazit des Auftritts, für den es viel Beifall gab.

Familienberatung ist mehr - ein Angebot umfassender Hilfen

Einblicke, wie alles begonnen hatte, gab Susann Herzog geb. Wachholz, die vor 10 Jahren den Auftrag angenommen hatte, für Beratung + Leben GmbH eine Beratungsstelle in Calau aufzubauen. Erika Kühnel, die Leiterin der Beratungsstelle zeichnete eindrücklich die fachlichen Grundlinien der vielfältigen Anforderungen an die Beraterinnen heute auf. „Familienberatung ist mehr, als nur eine Beratungsstelle.“ Mit diesen Worten dankte der Leiter des Trägers Beratung + Leben GmbH, Friedhelm Sachse allen Partnerinnen und Partnern, die zur Jubiläumsfeier gekommen waren, von der Familienberatung Lübbenau, von psychologischen Beratungsstellen aus der Region, aus Kirchengemeinde, städtischer Wohnungsbaugesellschaft und Stadtverwaltung; lediglich das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie in Potsdam hatte seine Glückwünsche schriftlich übersandt. „Nur im engmaschigen Netzwerk verschiedener Hilfeanbieter

und komplementärer Hilfenformen kann heute wirksame Beratung gelingen. Die verschiedenen Professionen und Träger ergänzen sich dabei aus Sicht von Beratung + Leben immer im Dienste für die Menschen.“

Immanuel Diakonie zeigt Engagement im Kleinen vor Ort

Gegenüber 2.800 Mitarbeitenden der Immanuel Diakonie in Kliniken, Seniorenheimen und Dienstleistungsfirmen in verschiedenen Bundesländern mag die Familienberatung Calau mit ihren beiden Beraterinnen eher als klein erscheinen - das Selbstverständnis der Immanuel Diakonie als Trägerin der Beratung + Leben GmbH sieht das genau anders herum, so Udo Schmidt, der Geschäftsführende Direktor der Immanuel Diakonie, der eigens zur Jubiläumsfeier gekommen war: „In der Familienberatung Calau werden immer existenzielle Themen angesprochen. Hier geht es immer ums Ganze, keine Ent-

scheidung ist schnell, kein Weg ist einfach beschritten. Als konfessioneller Träger sehen wir unsere Aufgabe darin, nah an den Menschen zu sein, die Hilfe oder Hilfestellungen brauchen. Wenn wir als diakonische Menschen diese Arbeit tun, ist damit immer ein Stück Berufung und Auftrag verbunden. Lebensberatung ist dabei mehr als ein Job und geht nicht auf Befehl, sondern nur durch sozialkompetente Mitarbeiterinnen, die den Ratsuchenden Menschen ehrlich, aufrichtig und authentisch begegnen.“

Als Zeichen dafür gab es abschließend den besonderen Dank an die beiden Beraterinnen der Familienberatung, Erika Kühnel und Annelie Köhler, die hier in Calau „Ohr und Verstand“, „Herz und Hand“ einbringen, getreu dem Motto der Immanuel Diakonie: „Dem Leben zuliebe.“

Günter Mahler
Immanuel Diakonie

Foto:
Johannes Kevenhörster



1. Reihe (v. l. n. r.): Marion Goyn, Geschäftsführerin der Wohnungsbaugesellschaft Calau, Erika Kühnel und Annelie Köhler, Familienberatung Calau

2. Reihe (v. l. n. r.): Calauer stellv. Bürgermeister Frank Böttner und der geschäftsführende Direktor der Immanuel Diakonie Udo Schmidt

Auslobung des Preises „Soziale Stadt 2012“

Machen Sie mit und melden Sie Ihr Projekt beim Wettbewerb an

Gemeinsam haben der Deutsche Städtetag, die AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverbandes e. V., der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die Schader-Stiftung, der vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. und erstmals auch der Deutsche Mieterbund (DMB) den Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2012“ ausgelobt. Bis zum 30. Juni 2012 können Bewerberinnen und Bewerber Projekte einreichen, die beispielhaft zeigen, wie das soziale Miteinander in den Stadtquartieren gefördert werden kann.

Mit dem siebten Wettbewerb zum „Preis Soziale Stadt 2012“ wollen die Auslober das Interesse einer breiten Öffentlichkeit für die sozialen Probleme stärken, Lösungswege aufzeigen und soziale Aktivitäten in den Stadtquartieren fördern. Akteure in den Stadtverwaltungen, der Kommunalpolitik, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbände und

Bürgerinitiativen bekommen die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen bei der Unterstützung des Miteinanders der verschiedenen Gruppen von Stadtbewohnern bekannt zu machen. Gefragt sind Projekte, die zeigen, wie sozialen Konflikten innerhalb von Nachbarschaften sowie der sozialen Entmischung und krisenhaften Entwicklung von Wohnquartieren begegnet werden kann und wie Integrationserfolge nachhaltig gesichert werden können.

Der Wettbewerb möchte ausgehend von den positiven Aktivitäten der Menschen für das eigene Quartier die Erfolge und die Bedeutung der sozialen Stadtentwicklung für Gesellschaft und Politik erfahrbar machen. Ziel ist es, vom Abstieg bedrohten Quartieren eine Zukunftsperspektive zu geben und Aktivitäten zu unterstützen, die die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren verbessern, die Vielfalt der Bewohnerinnen

und Bewohner anerkennen und Nachbarschaften stabilisieren, die Integration und das Zusammenleben fördern, das Bildungsangebot im Quartier und den Zugang zu Bildungsangeboten verbessern sowie die lokale Wirtschaft stärken und Arbeit im Quartier schaffen.

Um den Preis können sich Projekte bewerben, die im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes der Sozialen Stadt aktiv sind. Der Preis Soziale Stadt ist offen für alle Projekte und Akteure. Er richtet sich sowohl an Bürger- und Bewohnergruppen im Quartier, z. B. Gewerbetreibende, Schulklassen, Organisatoren von Begegnungsstätten, als auch an die klassischen Handlungsträger der Stadtentwicklung wie Kommunen, Wohnungsunternehmen, private Investoren oder freie Wohlfahrtspflege. Der Wettbewerb ist nicht auf die Gebiete des Programms „Soziale Stadt“ beschränkt. Initiativen außerhalb der Fördergebiete und

Projekte aus kleineren Städten und Gemeinden werden ausdrücklich zur Teilnahme ermutigt. Bewerben können sich Projekte jeder Größe, kleinteilige Initiativen sozialen und nachbarschaftlichen Engagements genauso wie große, komplexe Quartiersprojekte. Projekte, die an einem früheren Wettbewerb „Preis Soziale Stadt“ teilgenommen haben, können nochmals eingereicht werden, wenn ihre Verstärkung gelungen ist oder neue Aspekte den bisherigen Projektansatz erweitert haben.

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an die Geschäftsstelle des Wettbewerbs: vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Fritschestraße 27/28 in 10585 Berlin,

Telefon: 030/39 04 73 -1 30.

Die Wettbewerbsunterlagen können auch unter www.preis-soziale-stadt.de abgerufen werden.

Annette Neugebauer

12. Internationale Folklorelawine



Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz rollt die „12. Internationale Folklorelawine“ vom 22. bis 24. Juni durch die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz. Das traditionelle Festival findet dann erstmals als Kooperation beider Landkreise in Lübbenau/Spreewald, in Peitz und in Senftenberg statt. Für die diesjährige Folklorelawine wurden

insgesamt 13 Gruppen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt ausgewählt. Dabei sind altbekannte Gruppen genauso vertreten wie Gruppen, die erstmalig den Zug der Folklorelawine mitgestalten wollen. Auch zum ersten Mal dabei ist Kulturministerin Sabine Kunst, die sich bereit erklärt hat, die Schirmherrschaft über die 12. Internationale Folklorelawine zu übernehmen.

Aus den Partnerbeziehungen im Oberspreewald-Lausitz-Kreis wurde jeweils eine Gruppe aus Tschechien, Polen, Italien und aus der Ukraine ausgewählt. Altbekannte und beliebte Gruppen wie die Dunedin Dance Academy und die North Berwick Pipe Band aus dem Spree-Neiße-Partnerkreis East Lothian werden das Publikum mit schottischen Klängen und Tänzen begeistern.

Besucher und Einheimische können sich also auch im zwölften Jahr der Folklorelawine wieder über eine mitreißende Stimmung und ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie freuen.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz findet das Folklorespektakel am 22. Juni in Lübbenau/Spreewald, am

23. Juni in Peitz und am 24. Juni in Senftenberg statt. Wie schon in den letzten Jahren wird die rbb-Landeswelle Antenne Brandenburg als Medienpartner die Veranstaltung begleiten. Seit dem Jahr 2001 präsentieren jährlich ca. 400 Mitwirkende verschiedener Nationen Tänze, Trachten und Musik ihrer Heimatländer und fördern auf einfache, unkomplizierte Weise das internationale Miteinander. Weitere Informationen zu den verschiedenen Gruppen und dem Programm finden Sie auf der www.internationale-folklorelawine.de. Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Eindruck von einigen ausgewählten Gruppen: Seien Sie vom 22. bis 24. Juni dabei und erleben Sie drei Tage voller Farbenvielfalt, Musik, Tanz und Tradition!

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau, Ernst-Thälmann-
Str. 28

Samstag, den 19.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 20.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Vetschau

Samstag, den 26.05.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Pfingstsonntag, den 27.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Lübbenau
17.00 Uhr Maiandacht in Calau

Pfingstmontag, den 28.05.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 02.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 03.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Donnerstag, den 07.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Hochfest Fronleichnam

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 10.06.

10.30 Uhr Fronleichnamfeier in Vetschau
Anschl. Gemeindefest

Samstag, den 16.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 17.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15:15 - 16:45 Uhr 14-täglich
(31.05., 14.06.)
4. + 5. Kl. Donnerstag 15:15 - 16:45 Uhr 14-täglich (24.05.)
6. + 7. Kl. Dienstag 16:00 Uhr
8. - 10. Kl. Dienstag 16:00 Uhr

Kleinkindstunde:

Samstag, 19.05., 9:00 - 12:00 Uhr in Lübbenau

Ministrantentag:

Samstag, 26.05., 10:00 - 12:00 Uhr in Calau

Jugend: Freitag, 19:00 Uhr Jugendstunde

Senioren:

Dienstag 9:00 Uhr Kegeln
Donnerstag 13:30 Uhr Fitness mit Frank
und 15:00 Uhr Spielerunde

Senioren Ausflug nach Potsdam - Petzow: Mittwoch, 23.05.

Sommerfest der Senioren:

Mittwoch, 20.06., 15.00 Uhr in Calau

Chor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Wahl des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates am 17.06. nach den Gottesdiensten

Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit der Briefwahl ab 10.06.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Mai

Sonntag, 20.05.

10.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 23.05.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Pfingstsonntag, 27.05

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfingstmontag, 28.05.

kein Gottesdienst

14.00 Uhr **Kreiskirchlicher Gottesdienst im Rahmen der Stern-Rad-Tour am „Freesdorfer Borchelt“** zwischen Freesdorf und Goßmar (bei Luckau)
Siehe Gemeindenachrichten und Aushänge!

Juni

Sonntag, 03.06.

14.30 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest Fortsetzung mit: **Kaffeetrinken; geselligem Programm; Abendbrot (Spanferkel-Essen)**

Montag, 04.06.

19.00 Uhr Gemeindegemeinderatssitzung

Sonntag, 10.06.

10.00 Uhr Gottesdienst (Wendische Kirche)

19.00 Uhr Collegium Cantorum

Dienstag, 12.06.

19.30 Uhr Mütterkreis

Mittwoch, 13.06.

15.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag 17.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag 17.00 Uhr (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Man hätte dran denken gekonnt haben!

- eine notwendige Nachlese zu 300 Jahre Kirchturm. Aber es hatte niemand daran gedacht. Auch die nicht, die es wußten, ja oft genug Besuchern die ehernen Ziffern an der Oberkante der Südseite des Vetschauer Kirchturmes gezeigt und erläutert hatten: 1 - 7 - 0 - 9. Gewiss, etwas genauer hinschauen muss man schon, zumal die 1 den Haken dazumal unten trug. 1709 - da war der Turm in seiner jetzigen Gestalt im Jahre 2009 folglich glatte 300 Jahre alt. Und wir haben das vertrießt! Alle: die Stadt, die Kirchengemeinde und der Förderverein. Es hätte ein Jubiläumsfest nicht nur geben können, sondern sogar müssen. Mit Pauken und Trompeten, einem tollen Vortrag und einer Ausstellung. Wozu gibt es den Tag des offenen Denkmals! 300 Jahre Vetschauer Kirchturm - und Vetschau hat es verschlafen. Auch der Unterzeichnete muss sich schuldbewusst an die Brust schlagen! Er hätte Alarm geben müssen. Aber so ist das: wenn man etwas immer sieht, dann läuft man am Ende daran vorbei, ohne es noch wahrzunehmen.

Es waren seinerzeit bereits neun Jahrzehnte verstrichen, seit der alte Turm aus dem 13. Jahrhundert am Dienstag, dem 14. Mai 1619, abends nach 7 Uhr bei jenem fürchterlichen totalen Stadtbrand mit der ganzen Kirche zerstört worden war. Seitdem hatte die Ruine wie ein abgebrochener Zahn gen Himmel geragt, ehe er zum teilweisen Unterteil eines neuen Turmes wurde. Die backsteinerne neue Kirche mit der im Norden angebauten gräflich von Schliebenschen Kapelle war längst wieder aufgebaut. Inzwischen stand sogar die neue Deutsche Kirche anstelle der gräflichen Kapelle schon ein ganzes Jahrzehnt. Doch noch immer stand der Turm „wüst“, was immer wieder moniert worden war.

Wie war es überhaupt zu dem verheerenden, das Städtlein vernichtenden, Brande gekommen? Eine Chronik von 1681 erzählt, einem Vetschauer Bürger sei zur katholischen Zeit - vor Einführung der Reformation in Brandenburg ab dem Jahre 1540 - vom Pfarrer aufgelegt worden, eine Wallfahrt auf dem Jakobsweg nach „Compostel zu St. Jakob“ in Portugal zu unternehmen. Er war „dann einfach mal weg“. Der Weg war weit und die Zeit war lang, aber unterwegs sah er etwas, was ihn ungeheuer faszinierte: eine Windmühle auf einem Hause stehend. So etwas musste er auch haben! Er „nahm einen Riss“ - er machte eine Aufrißskizze. Nach seiner Heimkehr beantragte er bei der Vetschauer Obrigkeit eine Baugenehmigung dafür. Die wurde erteilt zum privaten persönlichen Gebrauch - „darauf die Besitzer wie auch die Vorigen ihr eigen Getreide und Malz mahlen dürfen“. Ein Nachkomme wollte sein privates Bier brauen. Beim Herstellen des Malzes durch das Rösten - auch Dörren oder Darren genannt - gequollener Gerste ließ er es an der nötigen Vorsicht fehlen und schon brannte es lichterloh. Das war am Dienstag, 14. Mai 1619, abends gegen 7 Uhr.

Die Stadt war winzig - das Hospital auf dem Gelände des jetzigen Opelautohauses lag bereits außerhalb der Stadt. Und die Stadt bestand aus strohgedeckten Fachwerkhäusern! Rette sich, wer kann! Der natursteinerne Turmrest lässt Rückschlüsse zu darüber, wo das Haus mit der Mühle stand, in der das Feuer ausbrach, und darüber, welche Windrichtung geherrscht hatte, die den Feuersturm auslöste: Die Ostseite des Turmes ist komplett aus Backsteinen errichtet wie auch die schräge Südseite aus Backsteinen besteht, während West- und Nordseite sich annähernd im Originalzustand befinden. Das ist der deutliche Indizienbeweis dafür, dass ein starker Südostwind das an der Südostecke des Städtchens ausgebrochene Feuer in nordwestlicher Richtung durch die Stadt jagte. Es beantwortet auch die Frage, warum das Schloß unversehrt geblieben war? Das Schloss liegt südwestlich der Stadt. Südwest ist links von Südost. Der Feuersturm ließ das Schloss „links liegen“.

Trotz des schon im Gange befindlichen 30-jährigen Krieges mit seinen tödlichen Schrecken und seiner Vernichtung war Vetschau nach der Brandkatastrophe von 1619 - vermutlich sehr provisorisch - wie-

dererstanden. Wie auch immer, dennoch dem Heutigen schwer nachvollziehbar: Wie war Leben, Wohnen, Arbeiten überhaupt möglich unter diesen nicht enden wollenden Umständen? Nach dem Friedensschluss von Münster und Osnabrück sich allmählich „normalisierend“. Die neue Kirche, wenn auch einfachst, entstand. Vier Jahrzehnte später sächsisch-landesherrlich befohlen die spätbarock-prächtige Deutsche Kirche. Der Turm aber noch immer wüst. Der Glockenstuhl „draußen vor der Tür“ unter freiem Himmel.

Nach langem Drängen wurde schließlich - nein, kein neuer Turm gebaut, sondern - auf den erhalten gebliebenen stabilen Mauerresten ein Fachwerkturm errichtet. Quasi ein „halbneuer“. Über dem bestehenden Quadrat ein Achteck. Das Fachwerk ist backsteinern ausgemauert und ebenso verblendet. Das ist von außen nicht sichtbar, aber beim Aufstieg zur Uhrenstube wird es unübersehbar. Über den Wiederaufbau des Turmes ist in der Lagerbucheintragung des wendischen Oberpfarrers Rocha vom Jahre 1893/94 zu erfahren: „Die Maurerarbeit hatte Gottfried Ebert, Maurer in Drebkau, laut Verdingung vom 24.6.1709 für 105 Reichsthaler auszuführen und davon die Arbeiter zu bezahlen. (Patronats-Acten XII.14.) Die Holzarbeiten hat nach dem Stadtbuche Meister Hans Franz aus Dobrilugk besorgt und noch vor Weihnachten den Turm aufgerichtet. Wie es scheint, hat ein gewisser Färber bei dem Bau den Tod gefunden. Denn nach angeführten Acten XII.14. wird sein Begräbnis auf Kosten der Kirchen besorgt.“

Die Turmbekrönung über der Turmlaterne bringt eine politische Grundstimmung der Turmbauzeit zum Ausdruck. An der Spitze weder Kreuz noch Hahn, sondern ein Stern. Und auf der darunter befindlichen Wetterfahne eine liegende Mondsichel. Der Hintergrund: 1683 in der Schlacht am Kahlenberg vor Wien und 1697 in der Schlacht von Zenta an der Theiß hatten die christlichen Heere die türkischen Heere des osmanischen Reiches besiegt, worauf 1699 im Friedensschluss von Karlowitz die jahrhundertelange Bedrohung Westeuropas seitens der Osmanen zu Ende war. Der Stern von Bethlehem als Symbol der siegreichen europäischen Christenheit und die liegende Mondsichel als Symbol des besiegten osmanischen Reiches. Diese Turmbekrönung ist eine Vetschauer Besonderheit. Nur noch an wenigen Kirchen ist dieses historische Symbol der Erleichterung, der Dankbarkeit und des Triumphes erhalten.

Dass dieser Turm einst der höchste in der Niederlausitz gewesen sei, ist ebenso in das Reich der Legende zu verweisen wie das Gerede vom Zerschuss des alten Turmes durch die Schweden im 30-jährigen Krieg vom Eichower Berge aus. Im Lagerbuch des Oberpfarrers Rocha wird auch einiges vom Geschick des Turmes in der Vergangenheit mitgeteilt. War der Turm auch neu, musste er doch 1734 schon wieder repariert und ertüchtigt werden. Die nächste Reparatur war 1793 fällig. Sie wurde vom hiesigen Zimmermeister Marcus ausgeführt. 1835 wurde der Turm mit Weißblech gedeckt, nachdem die ursprüngliche Verschieferung marode geworden war. Neue Anstriche erhielt dieses Blech 1879 - auf rot folgte grün - und 1891 silbergrau. Am Johanni 1892 (24.6.) riss ein Sturm Blechteile los und schleuderte sie auf den Kirchplatz, der deshalb gesperrt werden musste.

So wäre noch vieles zusammen zu tragen gewesen. Viel tiefschürfender und präziser. In Wort und Bild zu gestalten, als Ausstellung. Auch aus den dramatischen letzten 80 Jahren. Doch haben wir das Jubiläum verbummelt! Die Enkel fechtens's besser aus bei „325 Jahre Vetschauer Kirchturm“ im Jahre 2034. Hoffentlich!

Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau